

ZUM NEW YORK TIMES BESTSELLER
KEINE KOMPROMISSE VON DAVID PLATT

Gemeinsam auf dem Weg zu kompromissloser Nachfolge

Trainingskurs für Kleingruppen



Gemeinsam auf dem Weg zu kompromissloser Nachfolge

Trainingskurs für Kleingruppen



Bibelübersetzungen mit freundlicher Genehmigung folgender Verlage:

AT-Texte aus:

Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe

Copyright © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

NT-Texte aus:

Neue Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen

Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Alle Rechte vorbehalten

© Frontiers Deutschland, info@frontiers.de

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: vanBerg

Satz: vanBerg und Susanna Hansen

Hergestellt in Deutschland

Allen hingeebenen Jesus-Nachfolgern,
die den Missionsauftrag trotz Hass, Verfolgung und Gefahr
mit Liebe, Mut und Hingabe umsetzen
und Jesus durch ihr Leben und Sterben verherrlichen.

INHALT

Einleitung	5
Grundlagen	6
Gruppentreffen	16
1. Start in ein neues Leben	16
2. Der Ruf in die Nachfolge	24
3. Weil er es wert ist	30
4. Das Wort wirkt	36
5. Religion oder Sehnsucht?	42
6. Gottes Kraft	48
7. Gott gibt sich selbst	54
8. Gottes Herz für die Völker	60
9. Nicht Bitte, sondern Befehl!	66
10. Beziehungen	72
11. Konsumieren oder investieren?	78
12. Gottes Herz für die Armen	84
13. Alles, was du hast!	90
14. Befreit zum Geben	96
15. Die rettende Botschaft	102
16. Kein Plan B	108
17. Gehasst, verfolgt, verraten!	114
18. Geliebt, geborgen und ewig sicher!	120
19. Ein radikales Experiment	126
20. Weiter auf dem Weg	132
Vorlage für weitere Treffen	138
Anhang	144
Meine Gebetsliste	144
Meine Beziehungen Teil 1	146
Mein Erlebnis mit Gott	148
Mein Gebet für die Völker	152
Meine Beziehungen Teil 2	154
Mein Besitz	158
Meine Haushalterschaft	160
Meine Formulierung des Evangeliums	164
Meine Beziehungen Teil 3	168
Meine Beziehungen Teil 4	170
Mein radikales Experiment	174

EINLEITUNG

Was ist Nachfolge?

Wann immer Jesus Menschen begegnete, bat er sie nicht, an seine Existenz zu glauben oder bloßer Gottesdienstbesucher zu werden. Stattdessen forderte er sie auf, ihm nachzufolgen! Wer diesen Ruf hörte, wusste instinktiv: Der Schritt in die Nachfolge wird jeden Aspekt meines ganzen Lebens für immer verändern. Mein altes Leben hört auf. Ein neues Leben beginnt.

Was das konkret bedeutete, lernten diese Menschen unterwegs – als Jünger Jesu, Schüler eines Rabbis. Sie verließen ihr altes Leben, um von ihrem Rabbi ein neues Leben zu lernen. Darum studierten, beobachteten und imitierten sie alles, was er tat und sagte – mit einem Ziel: Sie wollten werden wie ihr Meister. Identisch mit ihm. In Lk 6,40 sagt Jesus deshalb: „Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister.“

In enger Beziehung mit Jesus zu leben, führte die Jünger Schritt für Schritt dazu, dass sie ihm immer ähnlicher wurden. Sie erlebten, wie er sie veränderte und in das Leben führte, für das er sie geschaffen hatte. Und sie erlebten, wie er durch sie die Welt auf den Kopf stellte (Apg 17,6) und sein Reich baute.

Glauben bedeutet nachfolgen! Die Bibel unterscheidet an keiner Stelle Christen von Nachfolgern. Sie sind identisch. Du kannst kein Christ sein, ohne immer mehr wie Christus zu werden. Und der Weg dahin ist Nachfolge. Darum stellt sich dir von Anfang an eine Frage: Bist du bereit, Jesus zu folgen, von ihm ein neues Leben zu lernen, dich verändern zu lassen und zu werden wie er?

Worum geht es in diesem Buch?

Die Jünger Jesu waren in ihrer Nachfolge nicht allein mit Jesus unterwegs, sondern in Gemeinschaft. Wir sind davon überzeugt, dass das kein Zufall ist. Darum möchte dir dieses Buch dabei helfen, durch den Segen der Gemeinschaft in deiner persönlichen Nachfolge zu wachsen. 20 Einheiten sollen dazu dienen, das Buch „Keine Kompromisse“ von David Platt zu vertiefen und durch hingeebene Nachfolge eine radikale Veränderung im eigenen Leben zu erleben. Dieses Buch ist als Trainingskurs geschrieben – weg von halbherzigem Kulturchristentum und hin zu einem Leben in echter, hingeebener und leidenschaftlicher Nachfolge. Es wird dich herausfordern und dir Schritt für Schritt dabei helfen, dein Leben so kompromisslos wie möglich an hingeebener Nachfolge auszurichten.

Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen!

2 Korinther 5,17

GRUNDLAGEN

Gut zu wissen

Beim Durcharbeiten dieses Trainingskurses wirst du immer wieder auf grau hinterlegte Kästen am Rand stoßen. Durch Infos und Impulse wollen wir geistliche Tiefe fördern und dich zum Durchhalten anspornen.

Hier der erste Tipp für dich: Vielleicht überlegst du, eine Nachfolgegruppe zu gründen, mit der du dich an diesem Vertiefungsmaterial orientierst. Du hast auch schon ein paar Interessierte, die noch unentschlossen sind, ob sie sich gemeinsam auf den Weg machen wollen?

Dann ermutigen wir dich, ihnen die Grundlagen entweder zu kopieren oder unter www.keinekompromisse.de herunterzuladen. Sollten sie sich für den gemeinsamen Weg zu kompromissloser Nachfolge entscheiden, sollten sich alle ein eigenes Exemplar dieses Materials anschaffen. So kann man besser arbeiten und hat immer alle Texte und Impulse zusammen.

Im Folgenden stellen wir dir die Grundlagen vor, auf denen der vor dir liegende Trainingsweg beruht. Wir empfehlen dir, sowohl die Grundlagen als auch den Inhalt der ersten Einheit vor dem ersten Treffen durchzugehen. Wir ermutigen dich, beim Lesen am Rand Notizen zu machen und angegebene Bibelstellen nachzuschlagen. Denk auch über die gestellten Fragen nach. Die Tiefe deiner Vorbereitung wird sich auf deinen persönlichen Trainingsweg und eure gemeinsamen Treffen auswirken.

Worauf gründet sich der gesamte Prozess?

Jede längere Reise beginnt damit, dass du den Weg planst. Du benennst den Startpunkt, von dem aus deine Reise beginnt. Du legst das Ziel fest, auf das du den Weg ausrichtest. Und du überlegst dir, wie du diesen Weg zurücklegen willst. Diese Überlegungen sind Voraussetzung, damit du ans Ziel kommst.

Die folgenden Seiten sind so etwas wie Reisevorbereitungen. Sie beschreiben die Grundlagen, an denen sich der gesamte Prozess des Trainingskurses ausrichtet. Wir stellen dir sieben grundlegende biblische Prinzipien vor, an denen sich echte Nachfolge orientiert. Ohne diese Prinzipien verinnerlicht zu haben, kann dieser Trainingskurs leicht missverstanden werden.

Vier dieser Nachfolgeprinzipien spiegeln sich methodisch in dem Verlauf der Gruppentreffen wider: Bibelstudium, Gehorsamsschritte, Gebet und liebevolle Rechenschaft. An ihnen orientiert sich der gesamte äußere Verlauf des Weges.

Die übrigen drei Prinzipien beschreiben eher eine innere Herzenshaltung: Liebe zu Gott, Leben im Geist sowie Wachstum und Multiplikation. Sie lassen sich nur schwer methodisch fassen, sind aber für gesunde Nachfolge immer eine unerlässliche Basis. Ohne sie kommt echte Nachfolge niemals ans Ziel!

Wir ermutigen dich, die Beschreibungen der Prinzipien als „Ziel des Weges“ zu verstehen. Vielleicht entspricht dein Leben noch nicht in allen Belangen diesen Beschreibungen und du stimmst innerlich noch nicht allem zu. Sei barmherzig mit dir. Du musst nicht zu allem „Ja und Amen“ sagen. Die Frage ist, ob du dich grundsätzlich auf den von uns vorgeschlagenen Weg einlassen möchtest.

Nimm die von uns beschriebenen Prinzipien der Nachfolge als innere Teilziele deines Weges. Etappen, auf die du hoffnungsvoll zugehen kannst. Nutze die Fragen, um für dich eine Bestandsaufnahme zu machen. Später kannst du darauf zurückschauen und hoffentlich eigenes Wachstum erkennen.

Wir glauben nicht, dass wir alle Wahrheiten Gottes letztgültig entschlüsselt und begriffen haben. Auch unsere Erkenntnis ist Stückwerk. Auch wir sind auf dem Weg. Den Trainingskurs haben wir geschrieben, weil wir mehr und mehr erkennen, dass es richtig ist, den Anspruch Jesu an uns ernst zu nehmen und seinem Ruf mit aller Hingabe zu folgen.

Wenn du mit unseren Aussagen und Formulierungen haderst oder in dir etwas rebelliert, geh ins Gebet und sprich mit Gott über deine Widerstände. Lies die Bibeltexte, die wir angegeben haben, und prüfe dich daran. Glaube nichts, nur weil wir es sagen. Glaube aber auch nichts, nur weil du es schon immer geglaubt hast oder weil irgendjemand es dich irgendwann einmal gelehrt hat. Halte dich stattdessen an Gottes Wort in der Bibel! Suche ihn! Er wird sich dir nahen!

Schließlich ermutigen wir dich, deine örtliche Gemeinde in den Prozess einzubeziehen, den Gott dich führt. Vielleicht magst du deinem Leiter von deinem Anliegen erzählen und darum bitten, für dich zu beten und dich zu segnen.

Im Folgenden wollen wir die biblischen Prinzipien der Nachfolge erklären, an denen sich dieser Trainingskurs orientiert:

Sieben Prinzipien der Nachfolge

1. Liebe zu Gott

Dieses Buch ist ein Arbeitsbuch und ein Trainingsweg. Wie bei jedem Training wirst du an deine Grenzen kommen. Aber du wirst auch spüren, wie sich diese Grenzen nach und nach verschieben. Die Erfahrung, dass du geistlich wächst, wird für dich ein Segen und gleichzeitig eine Herausforderung sein. Dein Wachstum ist nicht von deinem Training zu trennen. Deshalb wirst du möglicherweise in der Gefahr stehen, dir Gottes Anerkennung durch eigene Anstrengung verdienen zu wollen. Doch darum geht es zu keiner Zeit! Zuallererst und zu jederzeit soll eines die Motivation für dein Wachstum sein: Deine Liebe zu Gott.

**Sucht die Nähe
Gottes, dann wird
er euch nahe sein!**

Jakobus 4,8

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!

Matthäus 22,37–38

Gott wünscht sich, dass du mit ihm in einer intensiven Beziehung lebst. Einer Beziehung, die von tiefer und leidenschaftlicher Liebe geprägt ist. Diese Sehnsucht hat Gott seinem Volk schon im Alten Testament klar vor Augen geführt (5 Mos 6,4–5). Jesus selbst hat diesen Herzenswunsch Gottes als höchstes und wichtigstes Gebot bestätigt (Mt 22,34–40). Er geht sogar so weit, von dieser Liebe unsere ewige Zukunft abhängig zu machen (Offb 2,4–5; 3,15–16; Mt 10,37).

Doch wie wächst in dir die Liebe zu einer anderen Person? Nicht allein durch Hörensagen, Erzählungen oder Bücher über diese Person, sondern vor allem durch die Begegnung mit ihr!. Genauso ist es mit Jesus. Je mehr Zeit du mit ihm verbringst desto mehr wirst du ihn kennenlernen. Je mehr du ihn kennst, desto mehr wirst du ihn lieben. Und je mehr du ihn liebst, desto mehr wird er das Wichtigste für dich – die prägende Kraft, die dich und dein Leben völlig umgestaltet. Mach dir bewusst: Kennen, lieben, leben – darum geht es!

Für uns gilt daher: Unsere Herzensbeziehung zu Jesus werden wir niemals in einer Liste zusammenfassen können, die es abzarbeiten gilt. Aber unsere Liebe zu ihm wird uns immer dazu bringen, unser Leben und Handeln von Gottes Willen prägen zu lassen!

Notiere dir deine Gedanken zu folgenden Fragen

Wenn du daran denkst, diesen Trainingskurs zu beginnen:

Welche inneren Beweggründe kannst du in dir erkennen?

Welche Rolle spielt dabei deine Liebe zu Jesus?

An wem möchtest du dir in der Liebe zu Jesus ein Vorbild nehmen?

2. Bibelstudium

Allein die Begegnung mit Jesus lässt dich in deiner Liebe zu ihm wachsen. Und er begegnet dir vor allem in seinem lebendigen Wort! Hier lernst du ihn kennen, wie er ist. Die Bibel ist das von Gottes Geist inspirierte Wort Gottes (2 Tim 3,16). Jesus selbst, den die Bibel als das Wort Gottes in Person bezeichnet (Joh 1,1.14.17), ist darin lebendig (Hebr 4,12). Und es ist ein Privileg, dass der ewige und allmächtige Gott sich in seinem Wort festgelegt hat, damit du ihm begegnen kannst. Du darfst ihn kennenlernen, damit du ihn lieben lernst und mit ihm lebst.

Und all das beginnt mit dem Studium der Bibel! Wie ein neugeborenes Kind auf Muttermilch begierig ist, sollen wir auf Gottes Wort begierig sein. Das Wort hilft uns zu wachsen, „bis das Ziel, [unsere] endgültige Rettung, erreicht ist“ (1 Petr 2,2). Die Bibel ist der Ort der Begegnung mit Gott. Und sie ist ein Handbuch fürs Leben. Durch die Bibel sagt dir der lebendige Gott, wie er sich die intensive und lebendige Beziehung vorstellt, durch die er dich rettet und dahin führen will, sein Wort zu tun (Ps 19,8–11; 2 Tim 3,14-17; Jak 1,22–25).

Aus diesem Grund werden wir dich immer wieder ermutigen und herausfordern, das umzusetzen, was du in Gottes Wort liest, damit du mehr und mehr zu dem Gott-hingegebenen Leben kommst, das Jesus so sehr für dich will.

Notiere dir deine Gedanken zu folgenden Fragen

Wie hast du die Bibel bisher verstanden?
Würdest du sie als Gottes autoritatives Wort bezeichnen?

Was löst diese Beschreibung in dir aus?

Alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift.

2 Timotheus 3,16

4. Leben im Geist

Ein Leben nach dem Willen Gottes erreichst du nicht allein! Aus menschlicher Kraft schaffst du es niemals. Aber das musst du auch gar nicht. Denn Gott ruft dich in eine lebendige Beziehung mit ihm. In dieser Beziehung will er dich mit der Kraft seines Heiligen Geistes ausrüsten. Mit ihm macht er dich „nicht nur bereit, sondern auch fähig, das zu tun, was ihm gefällt“ (Phil 2,13; siehe auch: Tit 3,3–7; Apg 1,8; Eph 3,16–18 u. a.). Der Heilige Geist ist der Beistand und Helfer in deiner Nachfolge. Er will dich alles lehren, was Jesus von dir und für dich will (Joh 14,16–18.26). Ohne ihn wirst du nur bei dir und deinen menschlichen Möglichkeiten bleiben. Doch mit ihm, in einer lebendigen Beziehung, kann er in dir die Veränderung bewirken, durch die Gottes rettende Gnade in dein Leben kommt (Eph 1,17–19; 3,14–21).

Notiere dir deine Gedanken zu folgenden Fragen

Wie leicht fällt es dir, Hilfe anzunehmen?

Wie abhängig fühlst du dich von Gottes Handeln?

Gibt es Lebensbereiche, in denen du dich nach Gottes Kraft sehnst?

**Alle, die sich
von Gottes Geist
leiten lassen, sind
seine Söhne und
Töchter.**

Römer 8,14

Das Gebet eines Menschen, der sich nach Gottes Willen richtet, ist wirkungsvoll und bringt viel zustande.

Jakobus 5,16

5. Gebet

Der Heilige Geist wirkt in einer lebendigen Gottesbeziehung. Doch deine Beziehung zu Gott wird immer nur so lebendig sein, wie dein Gebet lebendig ist! Als die Jünger in Lk 11 sehen, wie Jesus betet, merken sie sofort, dass da etwas komplett anders ist. Als fromme Juden kannten sie Gebete zu Tageszeiten oder Anlässen. Aber die Art, wie Jesus betete, die Intimität, das Vertrauen und die Gottesnähe waren ihnen vollkommen fremd. Darum baten sie ihn: „Herr, lehre uns beten!“ (Lk 11,1).

Auch die Jünger, die Jesus heute folgen, müssen beten lernen. Das ist Teil der Nachfolge. Auf dem Gebet im Namen Jesu liegt dabei eine besondere Verheißung. In Joh 14,13 sagt Jesus: „Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.“ Dieser Vers bedeutet nicht, dass Gott jedes Gebet erhören wird – unabhängig von der Motivation, dem Inhalt oder Ziel. Im Namen Jesu zu beten bedeutet so viel wie im Auftrag Jesu oder im Sinne Jesu zu beten. Jesus sagt damit, dass er die Gebete erhören wird, die seinem Willen entsprechen!

Darum ermutigen wir dich, dich nicht nur in deinem Handeln, sondern auch in deinem Gebet von seinem Wort und Willen leiten zu lassen. Was liegt Jesus auf dem Herzen? Worauf leitet er mein Herz durch sein Wort? Wofür würde er beten?

Notiere dir deine Gedanken zu folgenden Fragen

Wie schätzt du dein eigenes Gebetsleben ein?

Welches Wachstum hast du in deinem Gebetsleben schon erlebt?

Was würdest du dir für die Zukunft wünschen?

6. Liebevolle Rechenschaft

Leider ist Rechenschaft heute kein attraktives Wort mehr. Die wenigsten Menschen verbinden damit positive Erfahrungen. Dabei liegen auf der gegenseitigen Ermahnung und Ermutigung eine große Verheißung und ein tiefer Segen. Im Neuen Testament werden die Nachfolger Jesu zu einer Gemeinschaft zusammengestellt, die füreinander Verantwortung tragen soll (Mt 18,1–35; Joh 13,34–35, Röm 15,14; Kol 3,16; Eph 4,11–13, Jak 5,19–20, Hebr 10,24 u. a.).

Ermahnen und Ermutigen gehören in der Bibel so eng zusammen, dass das Neue Testament hierfür ein griechisches Wort verwendet, in dem beide Bedeutungen untrennbar miteinander verbunden sind: parakaléo. Gegenseitiges Anspornen in der Nachfolge ist immer eine Mischung aus Ermahnung und Ermutigung.

Du brauchst keine Angst vor deinem Versagen und Scheitern zu haben. Du darfst dazu stehen, es benennen und erleben, wie der Trost und die Ermutigung deiner Nachfolgegemeinschaft dich wieder aufrichten. Durch ihre Worte darfst du die Vergebung zugesprochen bekommen, die Jesus für dich errungen hat. Und du darfst darauf hoffen, dass ihre Ermahnung die blinden Flecken deiner Sünde aufdeckt – nicht um dich zu verletzen, sondern aus Liebe. So intensiviert sich der lebensverändernde Prozess der Nachfolge.

Damit dies gelingt, braucht es gegenseitiges Vertrauen und die Verpflichtung, persönliche Aussagen von Gruppenmitgliedern vertraulich zu behandeln.

Notiere dir deine Gedanken zu folgenden Fragen

Was lösen die Worte Rechenschaft, Ermahnung und Ermutigung in dir aus?

Kannst du dir vorstellen, dass so eine Gemeinschaft funktioniert?

Bist du bereit, mit deiner Ehrlichkeit und Verschwiegenheit diese Gemeinschaft zu fördern?

Wer einen Sünder von seinem Irrweg zurückholt, wird dessen Seele vor dem Tod retten.

Jakobus 5,20

Wie könnte dein Leben in kompromissloser Nachfolge für einen anderen Menschen konkret zum Segen werden?

Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben!

Epheser 6,24

Unser Wunsch für dich

Wir wünschen dir von ganzem Herzen, dass du den Segen gemeinschaftlicher Nachfolge erlebst. Noch mehr wünschen wir dir aber, dass du selbst zu einem Segen für andere wirst, weil deine hingeebene Nachfolge sich durch Gottes Gnade in das Leben anderer multipliziert.

Wir wünschen dir für deine Nachfolge, dass du den Ruf Jesu für dein Leben klar und deutlich hörst, du in der Liebe zu Jesus wächst und erlebst, wie sein Geist in dir die tief greifende Veränderung hervorbringt, die dich mehr und mehr in sein Bild umgestaltet – zu seiner Ehre, zu seinem Ruhm und zum Bau seines Reichs!

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Kraft des Heiligen Geistes, der euch Gemeinschaft untereinander schenkt, sei mit euch allen!“ (2 Kor 13,13).

Olli Falk

Olli & Falk

**Angenommen,
jemand von euch
möchte ein Haus
bauen. Setzt er
sich da nicht
zuerst hin und
überschlägt die
Kosten?**

Lukas 14,28

1. TREFFEN

START IN EIN NEUES LEBEN

Dieses erste Treffen ist als gemeinsamer Start für eure Gruppe gedacht und hat einen eher informierenden und klärenden Charakter.

Vielleicht steht eure Gruppe schon fest. Vielleicht gibt es aber auch noch Unentschlossene, die ihre Teilnahme noch überdenken. Am Ende des ersten Treffens soll jeder Interessierte eine Ahnung davon haben, worum es in diesem Trainingskurs geht. Dadurch soll er in der Lage sein, sich bewusst für oder gegen den gemeinsamen Weg zu entscheiden. Dieses Treffen soll euch dabei helfen:

1. die diesem Trainingskurs zugrunde liegenden biblischen Prinzipien der Nachfolge und die Grundlagen des gemeinsamen Weges zu verstehen,
2. sich im gemeinsamen Austausch über die eigenen Vorerfahrungen, Herausforderungen und Widerstände klar zu werden und
3. zu prüfen, ob sich alle Gruppenmitglieder verbindlich auf den gemeinsamen Weg einlassen wollen.

Eröffnungsgebet

Beginnt euer erstes Treffen ganz bewusst vor und mit Gott.

Betet und dankt Gott, dass er euch heute zusammengebracht hat. Dankt ihm auch dafür, dass er euch die Sehnsucht nach Wachstum und treuer Nachfolge aufs Herz gelegt hat. Das ist ein Geschenk und nicht selbstverständlich. Bittet Gott, dass er eure Gemeinschaft segnet und euch seinen Willen erkennen lässt. Bittet ihn um Klarheit und Weisung in allen offenen Fragen, und dass er euer Treffen nutzt, um eure Nachfolge zu stärken und sein Reich zu bauen.

Zum Verlauf des Treffens

Dieses Treffen gliedert sich grob in vier Teile:

1. Kennenlernen in der Gruppe
2. Die Grundlagen zur Gruppenarbeit
3. Die Prinzipien der Nachfolge
4. Deine Entscheidung für einen gemeinsamen Weg

Geht die einzelnen Schritte nacheinander durch und besprecht die angegebenen Impulse und Fragen.

Die Dauer der einzelnen Teile ist abhängig von möglichen Vorabklärungen, der Gruppenzusammensetzung und der Intensität der Gespräche. Darum ist es schwer, eine für alle Gruppen einheitlich passende Zeit anzugeben.

1. Kennenlernen in der Gruppe

Nehmt einander bewusst wahr und legt von Anfang an einen Fokus auf den Segen eurer Gemeinschaft. Vielleicht kennen sich noch nicht alle anwesenden Gruppenteilnehmer.

- Nehmt euch kurz Zeit, um euch gegenseitig vorzustellen und kennenzulernen.
- Teilt einander mit, was euch am wichtigsten ist. Habt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ihr werdet euch in den nächsten Wochen besser kennenlernen.
- Achtet darauf, dass jeder ungefähr gleichberechtigt zu Wort kommt.

Macht das meiste draus

Vielleicht merkt ihr, dass ihr aufgrund der intensiven Gespräche mehr Zeit braucht, als euch an diesem Treffen zur Verfügung steht. In diesem Fall ermutigen wir euch, an einem sinnvollen Punkt einen Cut zu machen und bei einem zweiten Treffen weiterzusprechen. Vielleicht sind aber auch alle interessierten Gruppenmitglieder so gut vorbereitet, dass ihr über die einzelnen Punkte schnell Klarheit habt. Dann kann durchaus auch ein Treffen reichen.

Bringt Tiefe rein

Weil wir auch für einander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun. Deshalb ist es wichtig, dass wir unseren Zusammenkünften nicht fernbleiben.

Hebr 10,24–25

2. Grundlagen zur Gruppenarbeit

Geht die unten aufgeführten Punkte durch und kommt über die Inhalte ins Gespräch. Versucht, mögliche Fragen gemeinsam zu klären und geht auch auf eure inneren Vorbehalte ein. Die vorgeschlagenen Fragen sollen euch dabei helfen, euch auf den gemeinsamen Weg einzulassen und am Ende eine bewusste eigene Entscheidung für oder gegen den gemeinsamen Trainingsweg zu treffen.

1. Gruppengröße

Jesus war die meiste Zeit mit zwölf Personen unterwegs. Es gab aber auch Situationen, in denen er sich auf einen kleineren Kreis von drei Jüngern konzentriert hat. Für Jesus scheinen diese Gruppengrößen optimal gewesen zu sein. Auch zu zweit oder zu dritt lohnt es sich, mit diesem Trainingskurs zu beginnen. Vielleicht könnt ihr noch den einen oder anderen für diesen gemeinsamen Weg gewinnen und ihr bereichert einander durch eure Vielfalt. Achtet auf der anderen Seite darauf, dass eure Gruppe überschaubar bleibt. So können vertrauensvolle Beziehungen entstehen, die eine intensive Gesprächsatmosphäre fördern.

Ab einer Größe von acht Personen empfehlen wir, die Gruppe zu teilen. In zu großen Gruppen gehen schnell die Intimität und das Vertrauen verloren, die für gemeinschaftliche Wege in der Nachfolge unerlässlich sind.

Tauscht euch über folgende Fragen aus

Wie ist eure derzeitige Gruppengröße?	
Wird eine intensive Vertrauens- und Arbeitsatmosphäre in der Zusammensetzung eurer Persönlichkeiten gefördert?	
Liegt es nahe, die Gruppe zu teilen oder für weitere Gruppenteilnehmer zu beten?	

2. Gruppenleitung

Manchmal fällt die Entscheidung zur Gruppenteilung schwer, weil sich niemand findet, der die Leitung der zweiten Gruppe übernimmt. Tut es trotzdem! Es braucht zwar jemanden, der den Verlauf des Treffens im Blick hat, aber keinen Leiter, der schon alles weiß. Alles, was ihr methodisch braucht, geben wir euch an die Hand. Versteht euren Leiter eher als einen Trainer. Ein guter Trainer geht mit gutem Beispiel voran! Er muss nicht alles wissen, aber er muss Leidenschaft dafür haben, die anderen wachsen zu sehen.

Tauscht euch über folgende Fragen aus

Wer kommt in eurer Gruppe als möglicher Leiter infrage?

Wie könnt ihr gewährleisten, dass nach und nach alle von euch in die Leitung eurer Treffen einbezogen werden?

Macht das meiste draus

Dieses Wachstum der einzelnen wird vor allem dann geschehen, wenn der Leiter die Gruppe nicht entmündigt und ihnen nur vorgekaute Kost verabreicht, sondern wenn er sie stetig dazu ermutigt, selbst Teile der Treffen anzuleiten (*Hebr 5,11–14*). Wir ermutigen die Leiter der Gruppe, sich mit anderen Leitern zu vernetzen und erfahrenere Leiter um Rat und Gebet zu bitten.

3. Verbindlichkeit

Damit eure Gruppe zu einer intensiven Nachfolgegemeinschaft werden kann, braucht es neben Offenheit, Vertrauen und dem Willen zur Veränderung vor allem eines: Verbindlichkeit! Darum empfehlen wir dringend, dass sich jedes Gruppenmitglied dazu entscheidet, für mindestens 20 Wochen verbindlich an dem gemeinsamen Prozess teilzunehmen.

Versucht nicht, die Messlatte so weit runterzulegen, bis jeder mitkann. Jesus tut das auch nicht (Mt 13,1–23; Mk 10,21–22; Lk 9, 57–62, Joh 6,60.66–69). Bürdet euch neben aller Herausforderung der Nachfolge nicht zusätzlich noch die Last einer unverbindlichen und lauen Gemeinschaft auf, die sich gegenseitig behindert. Wir wünschen euch vielmehr, dass ihr den Segen einer intensiven und verbindlichen Gemeinschaft erlebt, die sich gegenseitig trägt und zu hingebener Nachfolge anspricht! (*Hebr 10,24–25; 2 Tim 2,22*).

Bringt Tiefe rein

Beim Thema Verbindlichkeit geht es nicht nur um die formale Anwesenheit, sondern auch um eine innere Verbindlichkeit: Selber Jesus ähnlicher werden zu wollen und mich für das Wachstum der anderen aktiv einzubringen.

Tauscht euch über folgende Fragen aus

Worin drückt sich für euch Verbindlichkeit aus?	

4. Wöchentliche Treffen

Für eure Treffen empfehlen wir euch dringend einen wöchentlichen Rhythmus. Dieser wird dazu führen, dass die innere und äußere Haltung der Nachfolge sich schneller und bewusster mit eurem Alltag verbindet und so eine prägendere Wirkung auf euch hat. Auch die Verbindlichkeit der Gruppe wird durch die kürzeren Intervalle gefördert.

Tauscht euch über folgende Fragen aus

Erscheint euch ein wöchentliches Treffen unrealistisch?	
Wenn ja, was ist der Grund dafür? (Dies muss nicht ein Zeichen mangelnder Hingabe an Jesus sein, sondern kann schlichtweg an euren momentanen äußeren Lebensumständen liegen.)	

5. Wiederholung

Die 20 Treffen dieses Buchs haben einen immer gleichen Ablauf (1. Liebevoller Rechenchaft, 2. Bibelstudium, 3. Persönlicher Gehorsamsschritt und 4. Gebet). Menschen lernen vor allem durch Wiederholung. Je öfter du eine Sache praktizierst, desto mehr prägt sie sich dir ein. Das gilt für alle Lebensbereiche – Arbeit, Sport, Erziehung, Gewohnheiten. Es gilt auch für unseren Glauben. Glaube ist nach biblischer Definition eine Herzenshaltung, die sich in deiner Lebensführung zeigt. Je regelmäßiger und radikaler du dich in diese Lebensführung einübst, desto mehr wird sie für dich selbstverständlich werden.

Johannes schreibt in einem seiner Briefe: „Das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer“ (1 Joh 5,3). Das klingt für viele Christen heute merkwürdig, denn sie erleben es durchaus als schwer, nach Gottes Willen zu leben. Doch Johannes beschreibt hier das Ergebnis eines aus Liebe und Hingabe zu Gott gegangenen Trainingsweges, als eine Verheißung aus eigener Erfahrung! Je regelmäßiger wir beten, desto leichter wird es uns fallen. Je konsequenter wir uns im Bibellesen üben, desto mehr werden wir entdecken. Hingegebene Nachfolge wird für uns vor allem durch Wiederholung zu einer gesunden und selbstverständlichen Normalität.

Falls du Angst hast, dass das auf Dauer trocken, eintönig und langweilig wird, darfst du sicher sein: Die Inhalte der Bibeltex te, die ihr studieren werdet, werden ausreichend Abwechslung und Herausforderungen in diesen Trainingskurs bringen – sei gespannt!

Tauscht euch über folgende Fragen aus

Welche Gefühle löst der Vers aus 1 Joh 5,3 in dir aus?														
Mit welchen konkreten Erfahrungen sind diese Gefühle verbunden?														

6. Arbeitsmaterial

Wenn ihr diesen Trainingskurs lest, haltet ihr schon einen wichtigen Baustein für euren gemeinsamen Weg in der Hand. Weiterhin benötigst du das Buch „Keine Kompromisse“ von David Platt, erhältlich über www.keinekompromisse.de. Wichtig ist daneben eine Arbeitsbibel, in die ihr auch hineinschreiben mögt.

Außerdem benötigt ihr zum Anstreichen weiche Buntstifte in den Farben Orange, Blau, Grün und Rot, sowie einen weichen Bleistift. Achtet darauf, dass die Stifte eine weiche Mine haben, die das Papier eurer Bibel schont. Mit diesem Material seid ihr für euren gemeinsamen Weg zu kompromissloser Nachfolge ausgerüstet.

Gut zu wissen

Das Wort „radikal“ kommt vom lateinischen „radix“. Es bedeutet so viel wie Wurzel oder Ursprung.

Bei radikaler Nachfolge geht es also um eine Nachfolge, die sich an ihrem biblischen Ursprung orientiert und in Jesus verwurzelt ist.

(David Platt benutzt diesen Begriff häufig in seinem Buch „Keine Kompromisse“, das im amerikanischen Original „Radical“ heißt.)

Macht das meiste draus

Teil dieses Trainingskurses ist es, das Buch „Keine Kompromisse“ von David Platt zu lesen. Die einzelnen Treffen dieses Materials dienen unter anderem dazu, die jeweiligen Abschnitte des Buches biblisch vorzubereiten.

Beim Lesen der Abschnitte von „Keine Kompromisse“ kannst du so die Inhalte des Treffens noch einmal Revue passieren und dich von David Platts Weg inspirieren lassen.

Macht das meiste draus

Viele Christen haben eine „Lieblingsbibel“, in der sie lesen. Aber niemals würden sie etwas hineinschreiben oder anstreichen. Doch genau dazu leiten wir euch an. Wenn ihr also nicht in eurer Lesebibel arbeiten möchtet, besorgt euch hierfür eine Arbeitsbibel.

Tauscht euch über folgende Fragen aus

Was müsst ihr noch besorgen?																							

3. Die Prinzipien der Nachfolge

Wir gehen hier davon aus, dass jeder aus eurer Gruppe die sieben Prinzipien der Nachfolge (siehe Grundlagen) schon für sich durchgegangen ist. Dann braucht ihr sie nicht noch mal gemeinsam zu lesen.

Tauscht euch anhand der folgenden Fragen zu den sieben Prinzipien der Nachfolge aus

- An welcher Aussage bin ich hängen geblieben?
- Was habe ich nicht verstanden? (Versucht es im Miteinander zu klären.)
- Was hat mich irritiert, Vorbehalte oder Widerstand in mir ausgelöst?
- Was hat dieser Widerstand mit mir zu tun? Welche Erfahrungen, Prägungen oder inneren Bilder lösen diese Empfindung aus?
- Was sagt die Bibel zu diesem Punkt? Stimmt sie mit meinen Erfahrungen und Empfindungen überein?
- Was hat mich ermutigt und zu hingeebener Nachfolge angespornt?

**Wenn jemand
mir dienen will,
muss er mir
nachfolgen ...
Wer mir dient,
den wird der
Vater ehren.**

Johannes 12,26

2. TREFFEN

DER RUF IN DIE NACHFOLGE

Es ist großartig, dass ihr als Gruppe dabei seid und euch aufmacht auf den Weg zu kompromissloser Jesus-Nachfolge!

Wir haben für euch gebetet, dass die vor euch liegenden Wochen von Begegnungen mit Gottes Geist geprägt sein werden. Begegnungen, die euer Leben umkrempeln und bereichern. Lasst euch von Gottes Wirken in eurem Leben überraschen! Entdeckt, was Gott in seiner Kraft mit Menschen machen kann, die sich seiner Herrschaft und Führung öffnen!

Wir sind überzeugt, dass nichts so lohnenswert, so wichtig und so wirkungsvoll ist, wie Jesu Ruf zu folgen. Deshalb wird dieser Weg auch angefochten sein. Ihr müsst mit Gegenwind rechnen! Der Zeitgeist dieser Welt, eure alten Egos und auch Satan werden sich euch in den Weg stellen. Aber Gott gehört der Sieg!

Auf diesem Weg mit all seinen Herausforderungen und möglichen Durchbrüchen, die Gott euch schenken möchte, dürfen wir euch ermutigen und anspornen. Wir freuen uns, mit euch unterwegs sein zu dürfen!

Eröffnungsgebet

Beginnt jedes Treffen ganz bewusst vor und mit Gott!

Betet und erwartet, dass Gott eure Treffen mit seiner Gegenwart segnet: Dass er euch seinen Willen erkennen und umsetzen lässt. Dass er euren Glauben vertieft und euch eine tiefe Sehnsucht danach schenkt, ihm nachzufolgen, d.h. seinen Willen in dieser Welt zu tun.

Austausch

Welche Erfahrungen hast du bisher mit einer Gruppe gemacht, die sich gegenseitig Rechenschaft gibt und anspricht auf dem Weg zur kompromisslosen Jesus-Nachfolge?

Wenn du noch nicht Teil einer solchen Gruppe warst:
Was erhoffst du dir dadurch für deine Nachfolge?
Welche Erwartungen hast du an die Gruppe?

Eröffnungsfragen

Bist du schon einmal darauf angesprochen worden, dass du Jesus nachfolgst?

Woran würdest du gerne als Nachfolger erkannt werden?

Bringt Tiefe rein

Mit dem Punkt „Liebevoller Rechenschaft“ starten wir beim nächsten Mal.

Stattdessen habt ihr bei diesem Treffen Zeit zum Kennenlernen. Sprecht anhand der beiden Fragen über eure Erfahrungen und Erwartungen bzw. Hoffnungen.

Bringt Tiefe rein

Mit dieser Frage bzw. diesen Fragen werden wir in jeder Woche das neue Thema einleiten. Sie sind gedacht als Anregung zur Gruppendiskussion.

Wir laden euch ein, ganz nüchtern auf euer Leben zu schauen und euch jeweils zu fragen: Wo werden Aspekte der Nachfolge für mich und für andere erlebbar?

Versucht, in eurem Gespräch nicht allgemein zu bleiben, sondern ganz konkret über Beispiele aus eurem Leben zu sprechen. Gesteht einander zu, Nachfragen zu stellen. Bleibt nicht bei oberflächlichen Antworten stehen, sondern helft einander, Gott, euch selber und den anderen tiefer gehender zu verstehen!

Macht das meiste draus

Nehmt euch Zeit, um euch wirklich mit dem Text vertraut zu machen. Geht dabei in folgenden Schritten vor:

1. Einer von euch liest den Text laut vor, während alle anderen in ihrer Bibel mitlesen.
2. Ein anderer liest den Text erneut (vielleicht aus einer anderen Übersetzung), während der Rest den Text nur hört und nicht mitliest.
3. Einer beginnt damit, den Text so genau wie möglich in eigenen Worten wiederzugeben, ohne in die Bibel zu schauen.
4. Die anderen ergänzen, was sie noch an Details über den Text im Gedächtnis haben.

Gut zu wissen

Jesus gebraucht das Bild von Saat und Ernte zur Verdeutlichung von Nachfolge. Wie der Acker, so soll auch unser Leben „Frucht“ bringen.

Damit Frucht entsteht, braucht es den klaren Blick nach vorne: Ich trage Verantwortung dafür, meinem Leben eine klare Richtung zu geben.

Wie der Bauer die Hand am Pflug lässt, soll auch ich in meiner Nachfolge dranbleiben, mich nicht ablenken lassen und nicht aufgeben.

Die Kraft für das Vorwärtsziehen kommt allerdings nicht aus mir heraus, sondern von Gott, der die Last des Pfluges zieht (vgl. Mt 11, 28–30).



Bibelstudium: Lukas 9,57–62

„Komm, folge mir nach“ – das ist Jesu Einladung. Denen, die diese Einladung annehmen, verspricht Jesus ein neues Leben. Aber er macht auch die Kosten dieser Entscheidung sehr transparent.

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich? (grau unterstreichen)																		
Das begeistert mich (mit einem ! markieren)																		
Was irritiert mich (mit einem ? markieren)																		

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr (Gliederung, Wiederholungen, Wortwahl, Satzverbindungen etc.)? (orange markieren)																		
Was lerne ich über																		
... Gott/Jesus? (blau markieren)																		
... den Menschen? (grün markieren)																		
... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot markieren)																		
Was ist die Kernaussage des Textes?																		
(wenn sie klar im Text steht: grau einkreisen)																		

STUDIUM DES TEXTES

Warum macht Jesus gerade diese Aussagen über Nachfolge?
 Welchen Vorstellungen von Nachfolge tritt er dadurch konkret entgegen?

Wo finde ich Parallelen zwischen mir und den drei Personen,
 mit denen Jesus über Nachfolge spricht?

Gut zu wissen

Egal ob es um berufliche, familiäre oder kulturelle „Verpflichtungen“ geht. Jesu Ruf ist herausfordernd. Sein Anspruch ist radikal. Damals wie heute.

Lasst uns nicht versuchen, ihn herunterzuschrauben, sodass er nachvollziehbarer und „gemäßigt“ erscheint. Jesus beansprucht kompromisslose Hingabe nach dem Motto: „Für dich gibt es nichts Wichtigeres als mich!“

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text
 oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
 Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
 Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Macht das meiste draus

Versucht an dieser Stelle, im Sinne eines Brainstormings wirklich ganz weit zu denken. Stellt eine Liste möglicher Gehorsamsschritte zusammen. Hier ein paar Beispiele, wie unterschiedlich dies aussehen kann:

- Nicht ablenken lassen und konkret bestimmte Zeitvertreibe weglassen, um mich auf das geistliche Training fokussieren zu können.
- Nicht klagen und jammern über Anstrengungen, sondern die Gedanken an Jesus abgeben.
- Einem anderen Menschen von meinem Trainingsweg erzählen.
- Ab sofort um ... Uhr aufstehen, um Zeit für Gott zu haben.

Besprecht eure Liste mit Gott und wählt persönlich den Gehorsamsschritt, zu dem er euch führt.

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Mach das meiste draus

Diese Seite ist für dich persönlich gedacht, um die Woche Revue passieren zu lassen und dich auf das nächste Treffen vorzubereiten.

Wenn du dir ausreichend Zeit für den Rückblick nimmst und deine Gedanken notierst, hast du bei eurem Treffen die vergangene Woche gedanklich parat und ihr könnt direkt in die gegenseitige Ermutigung und Rechenschaft einsteigen.

Bring Tiefe rein

Lass auch aus deiner Woche etwas zurückfließen in die Gruppentreffen. Nimm dir vor, das nächste Treffen zu bereichern, z. B. durch deine persönliche Erfahrung mit Gott in dieser Woche oder einen Bibelvers, über den du in dieser Woche nachgesonnen hast. Was kannst du den anderen weitergeben?

Es wäre toll, wenn die Gruppentreffen deine Nachfolge unter der Woche bereichern und diese Schritte wiederum das Gruppentreffen. Die optische Hervorhebung durch die Umrahmung soll auf diese wichtige Verbindung hinweisen.

Ihr wisst doch wie es ist, wenn in einem Stadion ein Wettlauf stattfindet: Viele nehmen daran teil, aber nur einer bekommt den Siegespreis. Macht es wie der siegreiche Athlet: Lauft so, dass ihr den Preis bekommt!

1 Korinther 9,24

3. TREFFEN

WEIL ER ES WERT IST

Die erste Woche liegt hinter euch, der Lauf hat sozusagen begonnen. Bei einem Marathon sind die ersten Kilometer entscheidend. Das richtige Tempo. Die Kraft einteilen. In den Rhythmus kommen. Am Anfang eines Weges fragt ihr euch vielleicht: „Warum bin ich aufgebrochen? Werde ich durchhalten? Ist es das wert?“ Doch wenn ihr euch erst einmal an die ungewohnte Belastung gewöhnt habt, werden diese Fragen leiser.

Das Gleiche gilt für geistliche Prozesse. Vielleicht merkt ihr, dass ihr euch gerade ganz ähnliche Fragen stellt. Dann machen wir euch Mut, jetzt dranzubleiben. Lasst euch Zeit, euch in den Rhythmus dieses Trainingskurses einzufinden. Einer lässt sich vielleicht schnell auf Herausforderungen ein. Jemand anderes muss neue Gewohnheiten eher mühsam antrainieren. Dafür ist jetzt die wichtigste Zeit!

Bleibt dran! Lasst euch auf die neuen Herausforderungen ein. Sie werden euch in den nächsten Wochen mehr und mehr zu segensreichen Gewohnheiten werden, die euch eurem Ziel näher bringen: einem Leben in kompromissloser Nachfolge. Bleibt dran und ihr werdet merken: Es lohnt sich – denn Jesus ist es wert!

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben und woran lag es?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Bleibt dran

Sprecht ehrlich darüber, wie es euch mit den Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“ und mit dem Gehorsamsschritt gegangen ist.

Und weil wir auch füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.

Hebr 10,24

Überlegt, wie ihr einander helfen könnt, um auf dem Weg zu kompromissloser Jesus-Nachfolge weiterzukommen! Wie ehrlich und konkret könnt ihr an dieser Stelle werden?

Dieser Platz ist für Notizen gedacht. Was könnt ihr aus den Erfahrungen der anderen für euch mitnehmen? Für welche Herausforderungen der anderen möchtet ihr in der kommenden Woche beten?

Eröffnungsfragen

Wie reagiere ich erfahrungsgemäß auf Ansprüche, die Jesus an mich stellt: Neige ich dazu, sie auf mein Leben zurechtzubiegen oder nehme ich sie bereitwillig an? Warum reagiere ich so? Finde konkrete Beispiele.

Macht das meiste draus

Indem ihr das Bibelstudium im Stillen durchführt, kann jeder in seinem Tempo Entdeckungen machen und persönlich auf Gottes Stimme hören. Im anschließenden Austausch bereichert ihr dann einander durch die ganze Vielfalt eurer Eindrücke und Beobachtungen. Voraussetzung ist, dass ihr auch jeden aus der Gruppe zu Wort kommen lasst.

Beobachtungen schriftlich festzuhalten, fördert die Konzentration. Und es ermöglicht euch, Wichtiges auch später wiederzufinden.

Das farbige Anstreichsystem kann euch helfen, diesen und zukünftige Bibeltexte systematisch zu studieren. Es werden nicht in jedem Text alle Farben und Fragen gleichermaßen relevant sein. Diese Herangehensweise ermöglicht es aber, euch jeden Text zu erarbeiten.



Bibelstudium: Matthäus 13,44–46

Jesus macht es unmissverständlich klar: Nachfolge wird dich etwas kosten! Doch er sagt auch: Nachfolge ist kostbar, denn sie macht dich immer mehr eins mit Jesus, und er ist kostbarer als alles andere in der Welt. Einmal entdeckt wird er zum kostbarsten Schatz unseres Lebens ...

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?
Das begeistert mich (mit einem ! markieren)
Was irritiert mich (mit einem ? markieren)

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange markieren)
Was lerne ich über ... Gott/Jesus? (blau markieren)
... den Menschen? (grün markieren)
... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot markieren)
Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Was werden nahestehende Menschen dem glücklichen Finder geraten haben?
Was wird er – allem gut gemeinten Rat zum Trotz – gedacht haben?

Was unterscheidet den glücklichen Finder von dem Kaufmann,
der die Perle findet? Worin sind sich beide gleich?

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text
oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Gut zu wissen

Zur Zeit Jesu kam es durchaus vor, dass Familienschätze auf dem Familiengrundstück vergraben wurden. So versuchte man, sie vor Dieben zu schützen. Besitzer des Schatzes war immer der, dem das Land gehörte. Wer ihn entdeckte, musste daher das Land erwerben, um den Schatz rechtmäßig zu besitzen. Der glückliche Finder wird deshalb seinen bisherigen Besitz verkauft haben, ohne sich groß zu erklären.

Bleibt dran

Hoffentlich seid ihr motiviert für den Weg zur kompromisslosen Jesus-Nachfolge! Und vielleicht fallen euch jede Menge Dinge ein, die ihr an eurem Leben ändern möchtet. Das ist super! Jesus freut sich über eure Begeisterung und er wird euch seinen Weg führen! erinnert euch daran, dass die Nachfolge eher einem Marathon gleicht als einem Sprint.

Blicke stets nach vorn, richte deine Augen auf das, was vor dir liegt.

Spr 4,25

Tipp

Konzentriert euch in der Nachfolge nicht auf alles Mögliche gleichzeitig. Nehmt euch stattdessen für jede Woche einen Gehorsamsschritt vor, den ihr konsequent umsetzt.

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.

Macht das meiste draus

An dieser Stelle werden wir auch in Zukunft den Bibelabschnitt kurz zusammenfassen. Dabei wollen wir eurem Studium nicht vorgreifen, sondern lediglich eine gute Überleitung zu den Gehorsamsschritten ermöglichen. Lest diesen Abschnitt erst nach eurem eigenen Bibelstudium, um freier zu sein, den Text selber zu erforschen.

Macht das meiste draus

Hier einige Ideen zur Umsetzung:

- Besucht Menschen in eurer Nähe, die am Rande der Gesellschaft stehen, wie Geflüchtete oder Menschen ohne Obdach.
- Bedankt euch mit einem Imbiss bei denjenigen, die der Gemeinschaft ehrenamtlich dienen, wie z. B. bei der Freiwilligen Feuerwehr.
- Besucht die Kranken eurer Gemeinde.
- Bietet älteren Menschen an, ihren Garten auf Vordermann zu bringen.

Geht es an und vertraut darauf, dass Gott euch in eurer Schwachheit und gefühlten Überforderung beisteht!

Bleibt dran

Notiert euch auch die Anliegen der anderen aus der Gruppe, damit ihr während der nächsten Woche weiter dafür beten könnt. Zusätzlich haben wir für euch eine Liste im Anhang vorbereitet. Sie bietet Platz für Gebetsanliegen, an denen ihr über die kommenden 20 Wochen dran bleiben wollt.

Zusammenfassung

Jesus ist der Schatz. Er ist die Perle. Er ist es wert, bereitwillig alles aufzugeben, was wir haben – nur um ihn in unserem Leben zu haben. Außenstehende mögen uns abraten, warnen oder verlachen. Doch wer Jesus begegnet ist, der weiß: Egal was unsere Nachfolge auch kostet, Jesus ist es wert! Und der Preis, den wir zahlen, wenn wir die Nachfolge ausschlagen, ist weitaus höher. Darum verdient er unsere vollkommene Hingabe!



Persönlicher Gehorsamsschritt

Bis zum nächsten Treffen nehme ich mir aus Liebe zu Jesus vor, den folgenden Gehorsamsschritt konsequent umzusetzen:

Weitere Wochenaufgaben

- Die zweite Hälfte von Kapitel 1: *Er ist es wert, dass wir alles für ihn verlieren* aus „Keine Kompromisse“ von David Platt lesen: Seite 18 bis Seite 25.

Vorschlag für eine gemeinsame Aktion

- Nutzt die Dynamik eurer Gruppe! Tut etwas, das euch Überwindung kostet, etwas, das ihr alleine nicht angehen würdet. Überlegt euch eine Aktion, in der ihr anderen Menschen dient.



Gebet

Betet für persönliche Anliegen aus der Gruppe sowie für die Gehorsamsschritte, für die ihr euch entschieden habt.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleibt dran

An jedem Tag, der tatenlos vergeht, verringert sich die Wahrscheinlichkeit, dass du deinen Gehorsamsschritt umsetzt.

Wenn du Gott etwas versprochen hast, dann erfülle dein Gelübde so schnell wie möglich.

Pred 5,3a

Tipp

Versuch, deinen Gehorsamsschritt in den ersten 24 bis 48 Stunden umzusetzen.

So trainierst du dich darin, geistliche Vorsätze nicht auf die lange Bank zu schieben, sondern konsequent umzusetzen!

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Bring Tiefe rein

Frage dich z. B. „Welche Wahrheit über Jesus, die du diese Woche erlebt hast, kann auch für andere ermutigend und hilfreich sein?“

Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Sandalen. Haltet euch unterwegs nicht mit langen Begrüßungen auf.

Lukas 10,4

4. TREFFEN

DAS WORT WIRKT

Noch seid ihr am Anfang eures gemeinsamen Weges. Nach und nach werden einige Herausforderungen hinzukommen. Gottes Wort an euch wirken zu lassen wird Zeit brauchen und Willenskraft kosten.

Dieser Wachstumsprozess ist anstrengend! Dabei seid ihr herausgefordert, euer Leben, eure Prioritäten und auch eure Zeiteinteilung zu überdenken. Jesus wird euch helfen, ohne euch zu überfordern! Aber er will euch auch davor bewahren, euch in Selbstzufriedenheit auszuruhen. Er wird euch die Kraft geben, dranzubleiben und weiter dem Ziel nachzustreben! Gott wird euch weiterbringen, wenn ihr ans Ende eurer menschlichen Kräfte kommt.

Inmitten ihrer Herausforderungen hat Jesus seinen Jüngern Schlichtheit ans Herz gelegt. Jesu Aussage in Lk 10,4 könnte man sinngemäß wie folgt übersetzen: „Kultiviert einen Lebensstil, der euch nicht ablenkt und nicht unnütz Zeit frisst. Lebt stattdessen für das, was wirklich zählt: für den Auftrag, den ihr in der Verbundenheit mit mir bekommen habt.“ Diese Schlichtheit – neudeutsch „Essentialismus“ – bedeutet, Dinge und Zeitvertreibe aufzugeben und loszulassen, damit neuer Platz entsteht. Womit verschwendet ihr eure Zeit, eure Gedanken, eure Kraft, euer Geld? Wo braucht Gott mehr Raum?

Wie wäre es, wenn ihr im Gebet mit Jesus besprecht, auf welche Dinge ihr für die kommenden Wochen verzichten solltet, um Zeit für anderes zu gewinnen? Probiert es aus. Vielleicht wird daraus ein neuer Lebensstil!

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben und woran lag es?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Bringt Tiefe rein

Beginnt doch euer heutiges Treffen damit, dass jeder aus der Gruppe in einem oder zwei kurzen Sätzen sagt, wer Jesus für ihn ist. Lobt Jesus und gebt ihm die Ehre!

Bleibt dran

Fragt euch bei den Dingen, die jemand aus der Gruppe bereits umsetzen konnte:

- Warum hat es funktioniert?
- Was könnt ihr aus dieser Erfahrung für die Zukunft mitnehmen?

Macht das meiste draus

Habt einander beim gemeinsamen Austausch im Blick. Bemüht euch zuerst, den anderen zu verstehen, bevor ihr selber verstanden werden möchtet. Sorgt dafür, dass sich wirklich alle am Gespräch beteiligen. Wenn jemand von euch dazu neigt, sich schnell der Meinung seines Vorredners anzuschließen, muss das kein Zeichen von Desinteresse oder mangelnder innerer Beteiligung sein. Gebt einander ausreichend Zeit, und lasst beim Austausch jene beginnen, die bisher eher wenig zu Wort gekommen sind.

Eröffnungsfragen

In welchen Lebensbereichen hat Gottes Wort ganz konkret meine Sichtweise korrigiert und revolutioniert?

Wann habe ich zum letzten Mal die Bibel „gegen mich“ gelesen – d. h. Gottes Ansprüche und Warnungen auf mich bezogen und danach gehandelt?



Bibelstudium: 2 Timotheus 3,14–17

Gut zu wissen

Angefangen mit Mose hat Gott Menschen beauftragt, sein Wort niederzuschreiben (2 Mos 31,18; 34,1 sowie 5 Mos 31,24–26).

Zur Zeit Jesu hatten die Juden den sogenannten Tanach erstellt, im Prinzip unser Altes Testament. Jesus bestätigt die göttliche Autorität dieser Schriftensammlung (Mt 5,17–19; 15,3–6; 22,31–33 sowie Joh 5,45–47).

Jesus sagt voraus, dass der Heilige Geist die Apostel lehren wird wie in früheren Zeiten die Propheten (Lk 11,49; Joh 14,26; 16,13.14).

Die Apostel und einige weitere ausgewählte Gläubige erkennen an, dass Gott durch sie sein prophetisches Wort spricht (2 Petr 1,16–21). Die Christen erkennen, dass Gott selber durch diese Schriften spricht. Ihre Schriften werden, dem jüdischen Tanach gleichwertig, als Gottes Wort, „die Schrift“, zusammengefasst (2 Petr 3,1.2.14–16) und mit der Offenbarung an Johannes vollständig abgeschlossen.

Diese Sammlung von göttlich inspirierten Büchern (griechisch biblia) nennen wir die Bibel. Hiervon spricht Paulus in seinem Brief an Timotheus.

In seinem Brief an Timotheus, den jungen Pastor einer Gemeinde in Ephesus (in der heutigen Türkei), definiert Paulus den Begriff „die Schrift“.

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?

Das begeistert mich !

Was irritiert mich ?

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)

Was lerne ich über
... Gott/Jesus? (blau)

... den Menschen? (grün)

... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)

Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Mit welchem Ziel ist uns die Schrift gegeben?
Wie bringt uns Gottes Wort zu diesem Ziel? Was vermag Gottes Wort in uns bewirken?
Wo habe ich dieses Wirken schon erlebt?
Bin ich davon im Herzen überzeugt, dass die Bibel Gottes Wort ist, das Autorität über mein Leben beansprucht – und lebe ich danach?

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?
Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus? Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?
Wie werde ich es umsetzen? Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.

Gut zu wissen

Die Bücher der Bibel sind nicht auf spektakuläre Weise vom Himmel gefallen oder plötzlich aufgetaucht. Vielmehr hat der Heilige Geist ausgewählte Menschen geleitet.

Diese haben nach bestem Wissen und Gewissen und mit ihrer eigenen Persönlichkeit ihre Recherchen von Augenzeugenberichten, ihre persönlichen Erfahrungen sowie geistliche Erkenntnisse niedergeschrieben (*Lk 1,1-4*).

In diesem Prozess hat Gott auf besondere Weise gewirkt und dafür gesorgt, dass hier unverfälscht Gottes Wort geschrieben wurde. Diese göttliche Eingebung wird Inspiration genannt.

Auch wenn heute keines dieser Originale existiert, so belegt die Vielzahl früher Abschriften, dass diese Texte sorgfältig und zuverlässig überliefert wurden.

Macht das meiste draus

Vereinbart eine bestimmte Uhrzeit, wann ihr eure Ergebnisse zusammentragt. Helft einander, den Text noch umfassender und ausgewogener zu verstehen.

Zusammenfassung

Gottes Wort ist Maßstab für unser Leben. Gott kann uns durch sein Wort für ein Leben in der Nachfolge bereit machen. In seinem Wort gestärkt und treu sind wir „allen Anforderungen gewachsen“ ...

Diese Überzeugung wird unseren Umgang mit der Bibel radikal verändern!

Ist die Bibel Gottes Wort?

Diese Frage ist elementar. Wenn ihr den Worten, die ihr lest, nicht göttliche Autorität über euer Leben einräumt, werden sie auch wenig verändern.

Es gibt viele nachvollziehbare Hinweise darauf, dass die Bibel tatsächlich Gottes Wort an uns Menschen ist – vom Heiligen Geist eingegeben, von Menschen aufgeschrieben und danach sorgfältig zusammengetragen und überliefert.

Letztlich werdet ihr die Bibel aber nicht aus der Ferne prüfen können. Kritische Distanz und Unglauben verschließen euch die Segnungen Gottes durch sein Wort. Jesus sagt: *„Wenn jemand bereit ist, Gottes Willen zu erfüllen, wird er erkennen, ob das, was ich lehre, von Gott ist oder ob ich aus mir selbst heraus rede“* (Joh 7,17).

Ob die Bibel Gottes Wort ist, erlebt ihr letztlich dadurch, dass ihr der Schrift vertraut und tut, wozu sie euch auffordert.

Bringt Tiefe rein

Bittet Gott, euer Vertrauen auf sein Wort zu vertiefen und euch in dieser Woche konkrete Einblicke in die Bibel zu schenken.

Dein Wort leuchtet mir dort, wo ich gehe; es ist ein Licht auf meinem Weg.

Ps 119,105



Persönlicher Gehorsamsschritt

Bis zum nächsten Treffen nehme ich mir aus Liebe zu Jesus vor, den folgenden Gehorsamsschritt konsequent umzusetzen:

Weitere Wochenaufgaben

- Die erste Hälfte von Kapitel 2: *Unersättlicher Hunger nach Gottes Wort* aus „Keine Kompromisse“ von David Platt lesen: Seite 27 bis Seite 36.
- Innerlich prüfen, ob ich der Bibel als Gottes Wort von Herzen vertraue. Zweifeln nachgehen und alles daransetzen, Klarheit zu bekommen!



Gebet

Betet für persönliche Anliegen aus der Gruppe sowie für die Gehorsamsschritte, für die ihr euch entschieden habt.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bringt Tiefe rein

Es gibt einen wichtigen Unterschied zwischen Erlebnis und Erkenntnis. Erlebnis ist all das, was mir am Tag begegnet ist – Eindrücke, Begegnungen, alle erlebten Momente. Erkenntnis ist das, was ich durch diese Erlebnisse verinnerlicht habe – über mich selber, über Gott und seinen Weg mit mir.

Maria aber prägte sich alle diese Dinge ein und dachte immer wieder darüber nach.

Lk 2,19

Tipp

Nutze den Rückblick auf die Woche, um das Erlebte durch bewusste Wahrnehmung und ein Durchdenken und Auswerten vor Gott in Erkenntnis umzuwandeln.

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Mach das meiste draus

Hast du z. B. diese Woche einen bestimmten Vers gelesen, der dir viel bedeutet? Lerne ihn doch heute (mit Stellenangabe) auswendig!

**Wenn ihr mich von
ganzem Herzen
suchen werdet,
so will ich mich
von euch
finden lassen!**

Jeremia 29,13–14

5. TREFFEN

RELIGION ODER SEHNSUCHT?

Bevor ihr weiterlest: Zählt den Buchstaben „e“ im Bibelvers an der Seite. Danach lest weiter ...

Fragt euch einmal ganz ehrlich: Was ist der Grund dafür, dass ich diesen Kurs mache? Was ist meine Motivation? Seid nicht zu schnell mit einer frommen Antwort bei der Hand. Diese Frage ist wichtig. Denn was ihr sucht, werdet ihr vermutlich auch finden:

- Sucht ihr neue theologische Impulse? Dann werdet ihr möglicherweise nur theologische Impulse finden!
- Sucht ihr Wissen über Gott? Dann kann es gut sein, dass ihr nicht mehr als religiöses Wissen findet!
- Lest ihr dieses Buch, weil ihr die Gemeinschaft mit den anderen in der Gruppe sucht? Dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es für euch bei der Erfahrung von Gemeinschaft bleiben wird!

Wonach wir suchen, beeinflusst unsere Wahrnehmung! Es fokussiert uns auf eine Sache und macht uns für andere Dinge blind. Vermutlich könnt ihr auf Anhieb sagen, wie oft der Buchstabe „e“ im Bibelvers vorkommt. Aber was ist mit dem a? Könnt ihr sagen, wie oft das „a“ auftaucht?

Euer Suchen wird euer Finden prägen. Darum möchten wir euch ermutigen, jeden Tag neu, Gott selbst zum Ziel eurer Suche zu machen. Das wird euer Leben verändern und bestimmen, was ihr in diesem Buch finden werdet.

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben und woran lag es?

Welche Schritte bist du gegangen, um im Vertrauen in die Bibel zu wachsen?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Macht das meiste draus

Wie ist es bei den letzten Treffen mit eurem Zeitmanagement gelaufen? Natürlich kann es sein, dass ihr für einen Teil eures Treffens mal mehr Zeit braucht als in der seitlichen Klappe des Buches vorgeschlagen. Wenn die Treffen bisher aber durchgängig zu lang waren, solltet ihr jetzt jemanden dazu ernennen, die Zeit im Blick zu behalten. So habt ihr auch für die Gehorsamsschritte und das Gebet füreinander ausreichend Zeit.

Bleibt dran

Jesus ist für jeden da, der mit seinem Scheitern zu ihm kommt:

Der Herr stützt alle, die zu fallen drohen, und alle Gebeugten richtet er wieder auf.

Ps 145,14

Euer Versagen ist bei Jesus nicht das Ende. Habt Gnade mit euch selber und mit anderen. Seid ehrlich miteinander, auch wenn es peinlich und demütigend ist. Ihr seid nicht allein. Keiner in der Runde ist durch seine Taten gerechtfertigt. Allein aus Gnade und durch Jesus sind wir mit Gott versöhnt. Sprecht einander im Namen Jesu Vergebung und neuen Mut zu und geht gemeinsam weiter.

Eröffnungsfragen

Wie stark ist mein Glaubensleben von einer tiefen Sehnsucht nach Jesus geprägt – ihn zu kennen, mit ihm zu leben, nach seinem Willen zu handeln und ein Leben zu leben, das ihn ehrt?

Woran würden andere diese Sehnsucht in mir wahrnehmen?



Bibelstudium: Matthäus 7,21–27

Nachdem Jesus die ersten Jünger in seine Nachfolge gerufen hat, erklärt er ihnen in Mt 5 bis 7, wie ein Leben in der Nachfolge funktioniert. Man nennt diese Rede auch die Bergpredigt. Als rechtmäßiger König gibt Jesus seinen Jüngern die Gesetzgebung seines Königreichs.

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Bleibt dran

Vielleicht irritieren euch die Worte Jesu und erscheinen euch hart. Das kann verschiedene Gründe haben. Nehmt es wahr und dann geht weiter! Lasst nicht zu, dass eure inneren Reaktionen euch von einem tieferen Verständnis für Gottes Wort abhalten!

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?

Das begeistert mich !

Was irritiert mich ?

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)

Was lerne ich über

... Gott/Jesus? (blau)

... den Menschen? (grün)

... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)

Was ist die Kernaussage des Textes?

Gut zu wissen

Das griechische Wort „basileia“ wird im Deutschen meist mit „Reich“ oder „Königreich“ übersetzt – wir verstehen dieses Wort meist als geografische Größe. Doch darum geht es nicht in erster Linie: Wenn Jesus vom Königreich Gottes spricht, dann liegt sein Fokus auf der Königsherrschaft, also auf der tatsächlichen Machtausübung: Die Herrschaft Gottes soll das Leben seiner Nachfolger so sehr prägen, dass sein Wille zu ihrem Willen wird – nicht, weil sie müssen, sondern weil sie wollen.

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Das „Königreich der Himmel“ ist immer auch die Königsherrschaft Jesu. Warum ist der Ausschluss daraus die logische Folge von Ungehorsam gegen seinen Willen?

Wovon sind die ausgegangen, die keinen Zugang zum Reich der Himmel finden? Sind sie überrascht? Und was bedeutet das für uns?

Warum ist Jesus von ihren Taten nicht beeindruckt? Womit begründet er die Ablehnung?

Was ist für Jesus das Entscheidende, das ein Leben in der Nachfolge – auch für mich – ausmacht?

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus? Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Macht das meiste draus

Auch wenn der Bibeltext zunächst einmal „nur“ eine Lebenseinstellung anspricht und ihr keine speziell genannten Gehorsamsschritte im Text findet: Letztlich soll sich meine innere Einstellung auch in konkretem Handeln zeigen. Hier seid ihr gefordert, das entdeckte biblische Prinzip auf einen konkreten Lebensbereich bei euch anzuwenden.

Zur Formulierung deines Gehorsamsschritts folgende Tipps:

- Sei konkret, damit du überprüfen kannst, ob du diesen Schritt umgesetzt hast oder nicht.
- Formuliere deinen Vorsatz so, dass er dich motiviert.
- Sei realistisch und rechne gleichzeitig mit Gottes Kraft.
- Lege außerdem fest, wann oder bis wann du diesen Schritt umsetzen wirst.

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Die Aufgaben, die wir dir im Verlauf der nächsten Treffen stellen werden, werden auch Auswirkungen auf die Menschen in deinem direkten Umfeld haben: Dein Ehepartner und deine Kinder bzw. andere Personen, mit denen du in enger Gemeinschaft lebst.

Viel wird sich daran entscheiden, wie du deinen Ehepartner/deine Familie und Freunde in den Weg mit einbezieht, den Gott dich führt! Seid ihr auf einer Wellenlänge, was die Nachfolge angeht? Dann nutzt den Segen, dass ihr mit einem so nahen Gegenüber alles besprechen und für diese Dinge beten könnt. Berücksichtige bei den Gehorsamsschritten, die du von Gott her siehst, auch die anderen. Setze alles daran, dass du sie für einen gemeinsamen Weg gewinnst!

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Jesus lehrte sie, wie es seine Gewohnheit war.

Markus 10,1

6. TREFFEN

GOTTES KRAFT

Bevor ihr über das Thema des heutigen Treffens ins Gespräch kommt, möchten wir euch noch einen Gedanken zu eurem Trainingsweg mitgeben.

Hoffentlich konntet ihr in der vergangenen Woche die erste Aufgabe umsetzen und habt begonnen, die Bibel systematisch zu lesen. Das regelmäßige Lesen in der Bibel gehört mit Sicherheit zu einer der besten Gewohnheiten, die ihr euch aneignen könnt.

Überhaupt könnt ihr mit guten Gewohnheiten viel gewinnen. Einmal in eurem Tagesrhythmus eingebettet, kostet euch eine bestimmte Haltung oder Handlung viel weniger Willenskraft. Ihr erlebt eine Aufgabe dann nicht mehr als Pflicht, sondern als etwas, das eurem Tag einen Rhythmus gibt. Auch in Jesu Leben sehen wir, dass er sich die Vorteile von guten Gewohnheiten zunutze gemacht hat.

Es ist übrigens ganz normal, dass nach der „Voll-motiviert“-Phase eine Zeit kommt, in der sich das Einüben einer Gewohnheit wie Kampf anfühlt. Hier ist es hilfreich, einen Tag nach dem anderen zu nehmen. Gebt bei Rückschlägen nicht auf. Freut euch über jeden kleinen Erfolg! Irgendwann kommt der Durchbruch!

Wie lange es dauert, bis sich eine Gewohnheit eingeschliffen hat, scheint unterschiedlich zu sein. Beginnt doch mit einer Testphase und nehmt euch z. B. für die nächsten vier Wochen vor, an einem bestimmten Punkt in eurem Tagesablauf eine neue Gewohnheit einzuführen. Verbindet diese Gewohnheit mit einer anderen: Z. B.: „Nach dem Mittagessen, wenn ich meinen Kaffee trinke, lese ich dabei den nächsten Abschnitt in der Bibel.“ Wenn ihr dann nach vier Wochen voll Dankbarkeit zurückschaut, verlängert doch einfach noch einmal für vier Wochen. Und beobachtet, ob sich da nicht langsam eine Gewohnheit entwickelt.

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben und woran lag es?

Wie hat es mit der ersten Etappe des Bibellesens geklappt?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Bringt Tiefe rein

Bittet konkret dafür, dass der Heilige Geist euch heute durch Gottes Wort lehrt.

Macht das meiste draus

Es geht Gott nicht um schnelle „Ergebnisse“! Er lädt euch auf seinen Weg ein, damit ihr ihn besser kennenlernt. Und damit euch die Gemeinschaft mit ihm verändert.

Wenn es mit der Umsetzung deines Gehorsamsschrittes oder den Wochenaufgaben nicht geklappt hat, schaut ganz nüchtern auf eure Motivation: Woran hat es geklemmt oder gemangelt?

In welcher Hinsicht möchtet ihr Gott besser kennen- und lieben lernen, damit er eure Motivation wird?

Eröffnungsfragen

Wo habe ich schon einmal der Versuchung widerstanden, selber groß rauszukommen und stattdessen Gott dafür die Ehre gegeben, dass er in und durch meine Schwachheit wirkt?

Wo bin ich schon einmal so an meine Grenzen gekommen, dass ich mich nur noch auf Jesus verlassen konnte?



Bibelstudium: 2 Korinther 12,7b–10

Paulus gibt uns in dieser Passage in 2 Kor 12 einen sehr persönlichen Einblick in seine Gottesbeziehung. Er erzählt von geistlichen Erfahrungen, die er macht, und kommentiert sie mit den Worten: „Ich hätte viele Gründe stolz zu sein“ (Vers 6). Wie Gott ihn vor geistlichem Stolz bewahrt hat, beschreibt er in den darauf folgenden Versen.

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?

Das begeistert mich !

Was irritiert mich ?

Gut zu wissen

Was Paulus in Vers 7 mit „Dorn im Fleisch“ konkret meint, darüber können wir nur spekulieren. Es geht um eine Schwäche, die Paulus unangenehm, hinderlich oder sogar schmerzlich war.

Während Satan uns dadurch angreifen, schwächen, entmutigen will („Bote Satans“ in Vers 7), ist es Gottes Plan, sich gerade hierdurch zu verherrlichen, indem er uns an unsere Abhängigkeit von ihm erinnert.

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)

Was lerne ich über
...Gott/Jesus? (blau)

... den Menschen? (grün)

... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)

Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Welchen Unterschied bewirkt Paulus' Einstellung für seine Gottesbeziehung und in seinem Leben?

Was meint Paulus, wenn er sagt, dass er sich seiner Schwachheit „rühmt“ oder dass er „dankbar“ für Verfolgung ist?

Gut zu wissen

Paulus hat die Entscheidung getroffen, eigene Schwachheiten auch als Gottes Wirken, ja sogar als Gottes Gnade in seinem Leben anzuerkennen.

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Macht das meiste draus

Lasst euch vom Heiligen Geist in der Entscheidung für euren Gehorsamsschritt leiten.

Vielleicht werdet ihr ganz ähnlich geleitet. Vielleicht unterscheidet sich aber auch der Schritt, den Gott eine Person gehen lässt, von dem Weg, den er jemand anderem zeigt. Lasst euch nicht irritieren und seid treu in dem, was Gott euch aufträgt.

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Wer kennt das nicht: Ein Schichtplan, der meine Routine erschwert, bevorstehende Prüfungen, die mir viel abverlangen, kranke Kinder, die mir den Schlaf rauben, ein voller Terminkalender, der jede zusätzliche Aufgabe zur Herausforderung macht.

Tipp

Bleib nicht bei den äußeren Bedingungen hängen, die du möglicherweise nicht von heute auf morgen oder vielleicht auch gar nicht ändern kannst. Frage dich stattdessen, wo dein Handlungsspielraum liegt, um das Problem anzugehen und eine Lösung zu finden. Übernimm Verantwortung für deine Entscheidungen hin zu einer Nachfolge ohne Kompromisse!

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Gott, der unerschöpflich reich ist an Macht und Herrlichkeit, gebe euch durch seinen Geist innere Kraft und Stärke.

Epheser 3,16

7. TREFFEN

GOTT GIBT SICH SELBST

Sechs Wochen seid ihr schon miteinander unterwegs. Das ist großartig! Und vielleicht fällt es euch schon leichter, euer Leben an die Herausforderungen kompromissloser Nachfolge anzupassen. Vielleicht hört ihr aber auch immer noch eine Stimme in euch, die ruft: „Das schaffe ich nie! Wie soll das gehen? Wie soll ich jemals so leben?“

Macht euch bewusst: Letztlich hat diese Stimme sogar recht! Allein aus menschlicher Kraft werdet ihr es nicht schaffen. Auch nicht mit der Hilfe der Gruppe. Gott hat euch nicht dazu berufen, aus menschlicher Kraft und Motivation das Ziel zu erreichen. Dafür hat er euch seinen Heiligen Geist gegeben – als Kraft und Beistand auf diesem Weg. Nehmt diese Zusage für euch an. Setzt darauf, dass er, Gott, in euch die nötige Veränderung bewirkt und euch dazu befähigt, den Weg kompromissloser Nachfolge zu gehen, auf dem ihr Jesus immer ähnlicher werdet.

Deshalb betet Paulus in Eph 3,14–21 für die Gemeinde. Er bittet um den Heiligen Geist, der die Gemeinde mit allem ausrüsten soll, was sie zu einem neuen Leben in kompromissloser Nachfolge braucht.

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben und woran lag es?

Hat es geklappt, dass du alle Bibelabschnitte gelesen hast? Konntest du von Herzen dabei sein?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Bringt Tiefe rein

Betet doch Paulus' Gebet aus *Eph 3,14–21* bewusst für euch als Gruppe.

Bleibt dran

Wenn es euch gelungen ist, in der vergangenen Woche einen Gehorsamsschritt umzusetzen, dann dankt Gott!

Stellt euch bei den Schritten, die noch ausstehen, folgende Frage: Wen oder was können wir mit einbeziehen in den Prozess, um uns bei der Umsetzung zu helfen?

Eröffnungsfragen

Versuche ich mit den Aufgaben und Herausforderungen meines Alltags aus eigener Kraft klarzukommen, oder erlebe ich mich in einer dauerhaften Abhängigkeit von Gott? Woran wird das konkret sichtbar?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Bei all den Herausforderungen, die zu einem Leben in der Nachfolge gehören, was dürfen wir von Gott erwarten?

Was bedeutet es für mich, wenn Jesus den Heiligen Geist als die Antwort auf all unsere Bitten bezeichnet?

Gut zu wissen

In der Parallelstelle *Lk 11,9–13* macht Jesus eine Aussage von atemberaubender Schönheit. Lest selber nach, wie Jesus verspricht, dass Gott, der Vater, euch tiefer versorgen wird, als ihr ahnt: Er stillt nicht nur eure Bedürfnisse, sondern gibt euch – durch seinen Heiligen Geist – sich selbst!

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Macht das meiste draus

Über geistliche Themen persönlich zu sprechen, wird euch in zweierlei Hinsicht weiterbringen:

Zum einen hilft der Austausch euch persönlich, wenn ihr Fragen und Erkenntnisse in Worte fasst. Und zum anderen schult ihr eure geistliche Sprachfähigkeit auch für Gespräche mit Nachbarn, Freunden, Kollegen etc.

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.

Zusammenfassung

Gott versorgt uns wie ein fürsorgender Vater mit allen „guten Gaben“, die wir brauchen. Doch was wir brauchen, ist so viel mehr, als uns bewusst ist. Für ein Leben in kompromissloser Nachfolge brauchen wir nicht nur „gute Gaben“, die unsere Bedürfnisse stillen. Was wir brauchen, ist der Geber selbst. Gott, der durch seinen Heiligen Geist in uns wohnt. Und er ist sich nicht zu schade, sich zu verschenken!



Persönlicher Gehorsamsschritt

Bis zum nächsten Treffen nehme ich mir aus Liebe zu Jesus vor, den folgenden Gehorsamsschritt konsequent umzusetzen:

Einmal durch die Bibel

Der Fokus der Bibeltexte für diese Woche ist das Leben und Wirken von Mose:

2 Mos 1–2; 3,1–4,17; 6,28–11,10;
12,1–42; 13,17–14,31; 19,1–20,21;
32,1–34,35

Weitere Wochenaufgaben

- Die zweite Hälfte von Kapitel 3: *Da beginnen, wo unser Selbst am Ende ist* aus „Keine Kompromisse“ von David Platt lesen: Seite 55 bis Seite 61.
- Kernpassagen der Heilsgeschichte lesen.
- Projekt: Meine Gebetsliste (siehe Vorlage im Anhang) für Menschen in meinem Umfeld erstellen und täglich dafür beten, dass der Heilige Geist in ihnen am Werk ist, um sie auf die Begegnung mit Gott vorzubereiten. Auf diesen Schritt werden weitere Aufgaben aufbauen, anhand derer ihr trainieren könnt, Jesus in eurem Umfeld zu bezeugen. Konzentriert euch diese Woche aber auf das Gebet!



Gebet

Betet für persönliche Anliegen aus der Gruppe sowie für die Gehorsamsschritte, für die ihr euch entschieden habt.

Macht das meiste draus

Schaut, dass ihr das Gebet am Ende eures Treffens nicht aus Zeitgründen hinten runterfallen lasst! Ihr braucht Gottes Kraft! Vielleicht kann immer einer eurer Gruppe durch gutes Zeitmanagement dafür sorgen, dass am Ende noch Zeit fürs Gebet bleibt?



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Mach das meiste draus

Paulus schreibt davon, wie er den Thessalonichern nicht nur das Evangelium als Information gebracht hat, sondern sich als Mensch in ihr Leben investiert hat:

Ihr wart uns so lieb geworden, dass wir mit ebenso viel Freude, wie wir euch das Evangelium weitergaben, auch unser ganzes Leben mit euch teilten.

1 Thess 2,8

Tipp

Wie wär's, wenn du versuchst, in den kommenden Wochen auch außerhalb eures Treffens mit den anderen in Kontakt zu bleiben:

Vor einem wichtigen Termin könntest du den anderen eine kurze Nachricht mit der Bitte um Gebet schicken.

Gibt es eine Möglichkeit, einander in der Mittagspause zu sehen, auf dem Nachhauseweg kurz bei einem aus der Gruppe haltzumachen oder einander (vielleicht mit der ganzen Familie) am Wochenende zu besuchen?

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

**Macht meine
Freude
vollkommen
und haltet
entschlossen
zusammen!**

Philipper 2,2

8. TREFFEN

GOTTES HERZ FÜR DIE VÖLKER

Gott hat die Völker der Welt im Blick! Darum wird es heute im Bibelstudium gehen. Zuvor geben wir euch einen Gedanken für eure Gruppe weiter:

In der westlichen Welt sind wir stark individualistisch geprägt. Eigene Entscheidungen zu treffen hat für uns einen sehr hohen Stellenwert. Dementsprechend betonen wir die Bedeutung der persönlichen Entscheidung in die Nachfolge. Natürlich soll niemand in etwas hineingezwängt werden. Entscheidungen müssen aufgrund von Überzeugungen und nicht auf Druck hin getroffen werden.

Ein Blick in die Bibel wird euch aber auch immer wieder daran erinnern, dass Glaube und Nachfolge zwar persönlich, aber keinesfalls individualistisch sind: In Offb 7,9 beschreibt Johannes, wie er alle Volksgruppen vor Gottes Thron versammelt sieht – und zwar als Volksgruppen und nicht nur als Einzelne!

Eure eigene Beziehung zu Gott führt euch in die Beziehung mit anderen. Durch die Verbindung mit Christus seid ihr Teil der Gemeinschaft des Evangeliums. Lebt euren Glauben deshalb nicht individualistisch, sondern gemeinsam mit anderen, so wie es Paulus der Gemeinde in Philippi aufträgt (Phil 2,1–5). Ist es für euch als Gruppe möglich, gemeinsame Glaubensschritte zu formulieren und umzusetzen?

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Bringt Tiefe rein

Legt Gott in aller Schlichtheit eure Herzen hin, kommt zusammen mit der Bitte und Erwartung, dass Gott in eurem Treffen gegenwärtig ist.

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben und woran lag es?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Für welche Personen in deinem Umfeld hast du begonnen zu beten?

Eröffnungsfragen

Wo erlebe ich es konkret, dass ich für andere zum Segen werde?

Wo setze ich persönlichen Segen – materielle Versorgung, Beziehungen, Wissen, Entscheidungs- und Einflussmöglichkeiten und nicht zuletzt das Geschenk, Gott zu kennen und durch Jesus Christus mit ihm versöhnt zu leben – für andere ein?

Macht das meiste draus

Für das Bibelstudium haben wir nach Möglichkeit eine Passage ausgewählt, auf die David Platt im jeweils nächsten Abschnitt seines Buches „Keine Kompromisse“ eingeht. Ihr studiert den Bibeltext ganz bewusst vor dem Lesen des entsprechenden Abschnitts im Buch.

So möchten wir euch die Chance geben, den Bibeltext selber zu entdecken. Ihr dürft das Gute mitnehmen, das Gott uns durch begnadete Bibellehrer wie David Platt schenkt. Letztlich dürft ihr euch aber auf den größten Lehrer überhaupt verlassen: den Heiligen Geist.



Bibelstudium: Psalm 67

In diesem erstaunlichen Psalm wird Gottes Herzschlag für die Völker deutlich. Wie ein Roter Faden zieht sich dieser Herzschlag durch die Bibel: Gott ruft die Völker zu sich, will unter ihnen bekannt werden und möchte, dass sie in Jesus Rettung finden.

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?
Das begeistert mich !
Was irritiert mich ?

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)
Was lerne ich über ... Gott/Jesus? (blau)
... den Menschen? (grün)
... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)
Was ist die Kernaussage des Textes?

Gut zu wissen

In Vers 2 klingt der Aaronitische Segen aus 4 Mos 6,24–26 an. Wie alle Psalmen, so ist auch dieser aus der Perspektive des jüdischen Volkes heraus geschrieben. Durch Jesus haben auch wir als Gläubige aus den Nationen Anteil an Gottes Gnade und Segen (Joh 1,16 und Eph 1,3).

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Wozu segnet uns Gott? Beachte hierzu die Verbindung von Vers 2 und 3, die mit „denn“ bzw. „damit“ angeknüpft wird.

Welche Auswirkungen wird es laut Ps 67 haben, wenn Menschen, ja ganze Völker, Gott erkennen?

Worin besteht der in den Versen 7 und 8 beschriebene Segen für diejenigen, die sich gebrauchen lassen, damit Jesus unter den Völkern bekannt wird? Was verpassen wir, wenn wir diesem Auftrag nicht folgen?

Macht das meiste draus

Lies hierzu auch *Eph 1,11–14* sowie *Ps 23,6*. Auch in diesen Versen wird deutlich, welches Ziel Gott verfolgt, wenn er uns segnet.

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus? Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?

Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Bleibt dran

Das formelle Lehren und Predigen hat einen unbestrittenen Platz, aber es darf dabei nicht enden.

Behaltet die Gebote im Gedächtnis, die ich euch heute verkünde! Prägt sie euren Kindern ein und sagt sie euch immer wieder vor – zu Hause und auf Reisen, wenn ihr euch schlafen legt und wenn ihr erwacht.

5 Mos 6,6–7

Jesus hat die Jünger vor allem unterwegs, im Alltag, gelehrt. So sollen auch wir einander Gottes Wort ins Leben hineinsprechen.

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Gut zu wissen

In der Bibel werden Christen mit ganz unterschiedlichen Begriffen beschrieben, wie z. B. Jünger (wörtlich Schüler, Lernende), Heilige, Brüder und Geliebte.

Der Begriff Nachfolger taucht in dieser Form in der Bibel nicht auf. Er ist abgeleitet aus dem Ruf Jesu:

Wer nicht sein Kreuz trägt und mir auf meinem Weg folgt, der kann nicht mein Jünger sein.

Lk 14,27

Im Neuen Testament wird klar herausgestellt, dass es immer um das ganze Leben eines Menschen geht, der unter der Königsherrschaft Jesu lebt.

Tipp

Übe dich darin ein, unter Christsein immer auch dein ganzes Leben in der Nachfolge zu verstehen. Dann wirst du mehr und mehr begreifen, dass dein Leben immer auch ein Training ist. So kommst du in eine lernende Haltung.

Bereite dich darauf vor, beim nächsten Treffen den anderen dein Erlebnis mit Gott zu erzählen, welches du als Teil der Wochenaufgaben aufgeschrieben hast.

**Die menschliche
Natur richtet
sich mit ihrem
Begehren
gegen den
Geist Gottes.**

Galater 5,17

9. TREFFEN

KEINE BITTE, SONDERN BEFEHL!

Wie geht es euch mit den Aufgaben und Gehorsamsschritten, die ihr aus den Bibeltexten abgeleitet habt? Was ist eure spontane Reaktion auf Aufforderungen und Befehle, die ihr in Gottes Wort lest?

Vielleicht spürt ihr an bestimmten Punkten, wie sich etwas in euch wehrt und ringt: Ihr wisst, dass euch dieses Material und der Austausch mit den anderen in der Gruppe zu biblischen Wahrheiten führt, erkennt diese sogar als Gottes Wort an – und trotzdem sträubt sich etwas in euch dagegen?

Wenn das so ist, spürt ihr die Reaktion eurer menschlichen Natur auf das Wirken von Gottes Geist. Nachfolge ist der Weg, auf dem die verändernde Gnade Gottes in eurem Leben Gestalt gewinnt, euch neu macht und in das Bild Jesu umgestaltet. Gott will eure Veränderung, auch wenn sie schmerzt. Nicht ihr seid Herren eures Lebens, sondern Gott!

Vielleicht entmutigt es euch, zu merken, wie schwer euch dieser göttliche Veränderungsprozess fällt. Dann wollen wir mit allem Nachdruck sagen: Das ist normal! Worauf es jetzt ankommt, ist das Dranbleiben. Macht euch Gottes Kraft bewusst, die euch durchträgt. Betet um Mut und gottgegebene Willensstärke. Und gebt nicht nach. Dann werdet ihr den Segen der Veränderung erfahren!



Bibelstudium: Matthäus 28,16–20

Gut zu wissen

Lest nach, wie sehr sich jeweils der Schluss der Evangelien im Hinblick auf den Missionsbefehl gleicht und wie dieser dann von der Apostelgeschichte aufgegriffen wird:

Mt 28,19–20

Mk 16,15–16

Lk 24,45–48

Joh 20,21–22

Apg 1,8

Der Sendungsauftrag in *Apg 1,8* beginnt im vertrauten Umfeld von Jerusalem und weitet sich dann Schritt für Schritt auf die Welt aus.

Jedes Evangelium endet ausnahmslos mit demselben Gedanken: Dem eindringlichen Ruf Jesu, seine Wege, seine Rettung, seine Ehre, seine Größe unter den Nationen der Welt bekannt zu machen! Dieser Befehl fehlt in keinem der Evangelien. Auch die Apostelgeschichte beginnt mit diesem Auftrag. Wer könnte ernsthaft denken, dass dies Zufall sei?

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?

Das begeistert mich !

Was irritiert mich ?

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)

Was lerne ich über
...Gott/Jesus? (blau)

... den Menschen? (grün)

... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)

Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Jesus beginnt damit, dass er seine Jünger daran erinnert, wer er ist. Mit welcher Autorität spricht Jesus hier?

Lies die Erklärung an der Seite und schreibe den Auftrag Jesu dann einmal so auf, dass deutlich wird, was der eine Befehl ist und wie er ausgeführt werden soll.

Gut zu wissen
 Der Befehl Jesu (Mt 28,19–20a) wird in deutschen Übersetzungen meist mit vier gleichwertigen Aufforderungen wiedergegeben:
 1. Geht! 2. Macht zu Jüngern!
 3. Tauft! 4. Lehrt!

Doch im griechischen Originaltext steht nur eine Befehlsform: „Macht zu Jüngern!“ Alles andere sind Partizipien, die beschreiben, wie dieser Befehl umgesetzt werden soll: „indem ihr ...“

Das Wort für „bewahren/halten“ (griechisch: täreo) in Vers 20a bedeutet übrigens so viel wie „einhalten, erfüllen, gehorsam umsetzen“. Berücksichtige das in deiner Übersetzung.

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus? Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
 Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Bleibt dran
 Fragt euch in jeder Woche: Mache ich das, was am wichtigsten ist? Folge ich Gottes Leitung? Manchmal kann es bedeuten, am Gehorsamsschritt der vergangenen Woche dranzubleiben. Manchmal ist es ein neuer oder an das schon Erreichte anschließender Schritt, der jetzt im Fokus steht. Einige Schritte werdet ihr hoffentlich auch über eine Woche hinaus weiterführen, und so könnt ihr sicher sein, dass da eine ganze Menge Veränderungen zusammenkommen werden!

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Nachfolge ist umsetzungsorientiert! Es darf nicht damit enden, mir nur Wissen anzuhäufen.

Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut.

Mt 7,24

Letztlich zählt nicht das, was ich weiß oder mir vornehme, sondern das, was ich tue!

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Wir wollen nicht überheblich auftreten, einander nicht provozieren und nicht neidisch aufeinander sein!

Galater 5,26

10. TREFFEN

BEZIEHUNGEN

Beziehungen sind eine bedeutende Komponente eures Trainingsweges.

Wenn ihr konsequent die Gehorsamsschritte umsetzt, die Jesus euch zeigt, dann wird es nicht lange dauern, bis Menschen um euch herum eine Veränderung mitbekommen. Wie antwortet ihr auf ihre Fragen? Mit welcher Haltung begegnet ihr denen, die manchmal interessiert, manchmal vielleicht auch kritisch nachfragen?

Macht euch das riesengroße Geschenk bewusst, das Gott euch gemacht hat, indem er euch gerufen hat. Erachtet es als Vorrecht, Jesus als Gruppe nachzufolgen. Gott ermöglicht euch, auf besondere Weise zu wachsen! Wenn ihr euch die Größe dieses Privilegs bewusst macht, werdet ihr nicht verächtlich auf die herabschauen, die nicht am selben Punkt sind wie ihr.

Bittet Gott, dass er euch Weisheit darin schenkt, wie ihr andere mit euren Erlebnissen anspornen könnt, ohne sie zu überfordern oder geistlich abzuhängen. Bestimmt ist es für andere hilfreich, euch als Menschen zu erleben, die demütig auf dem Weg sind. Das wird auch sie ermutigen, sich aufzumachen, statt zu denken: „So wie die könnte ich das eh niemals ...“

Andererseits solltet ihr euch auch nicht von denen entmutigen lassen, die eure Veränderungen innerlich abblocken. Sie werden sich innerlich zu schützen versuchen, indem sie euch aufzeigen, wie unvollkommen eure Nachfolge noch ist. Natürlich ist sie das, denn auch ihr seid „auf dem Weg“.

Seid dankbar und nehmt Korrektur an, wenn andere euch helfen, blinde Flecken wahrzunehmen. Macht euch daran, nach bestem Wissen und Gewissen auf dem Weg der Nachfolge die nächsten Schritte zu gehen.

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben und woran lag es?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Bringt Tiefe rein

Macht das folgende Gebet zu eurem:

HERR, Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Dan 9,18b

Macht das meiste draus

Teilt einander kurz mit, für welches Land ihr betet, was euch motiviert und worum ihr Gott konkret bittet.

Welche Ideen habt Ihr, um das Gebet für unerreichte Völker in euren Alltag zu integrieren?

Eröffnungsfragen

In welche Menschen habe ich mich in den vergangenen Wochen investiert?

Wo erlebe ich, dass ich in Beziehungen etwas von dem weitergebe, was ich selber von Gott geschenkt bekommen habe?

Macht das meiste draus

Macht euch bewusst, dass Gehorsam der Schlüssel zum Wachstum ist.

Wenn jemand bereit ist, Gottes Willen zu erfüllen, wird er erkennen, ob das, was ich lehre, von Gott ist oder ob ich aus mir selbst heraus rede.

Joh 7,17

Tipp

Macht für euch und vor Gott jeden Morgen neu fest, dass ihr umsetzen wollt, was er euch durch sein Wort zeigt.



Bibelstudium: Johannes 17,6–21

Kurz vor seiner Gefangennahme schaut Jesus im Gebet auf seinen Dienst zurück. Es ist spannend, welchen Fokus er dabei hat, wie er das Ziel beschreibt, das er verfolgt hat. Eine Strategie, durch die Gott bis heute seine Gemeinde baut.

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?

Das begeistert mich !

Was irritiert mich ?

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)

Was lerne ich über
... Gott/Jesus? (blau)

... den Menschen? (grün)

... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)

Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Wie fasst Jesus in diesem Abschnitt seinen Dienst auf der Erde zusammen?

Wofür betet er an diesem Punkt – was soll Gott, der Vater tun und was soll durch Jesu Jünger daraufhin geschehen?

Warum ist die Einheit für Jesus, sein Reich und unsere Nachfolge so wichtig (siehe auch Eph 4,1–16)?

Gut zu wissen

In sein Gebet bezieht Jesus nicht nur die Jünger ein, mit denen er zu jener Zeit unterwegs war, sondern er betet für alle, die ihm nachfolgen werden (Verse 20 und 21).

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.

Zusammenfassung

Jesus hat sein Leben auf der Erde in andere Menschen investiert, sein Leben in sie hineingepflanzt (Joh 8,12). Er, der von sich selber sagt: „Ich bin das Licht der Welt“, konnte dann konsequenterweise auch sagen: „Ihr seid das Licht der Welt!“ (Mt 5,14).

Aus einer winzigen Schar Nachfolger entsteht durch Gottes Wirken trotz widriger Umstände eine globale Bewegung von Jesus-Nachfolgern, die nicht zu stoppen ist. Gott baut sein Reich durch den Leib Christi. Stark ist dieser Leib nicht durch einzelne Super-Christen, sondern die Einheit seiner Glieder.



Persönlicher Gehorsamsschritt

Bis zum nächsten Treffen nehme ich mir aus Liebe zu Jesus vor, den folgenden Gehorsamsschritt konsequent umzusetzen:

Einmal durch die Bibel

Anhand der Lese-Abschnitte für diese Woche bekommt ihr einen Einblick in die Weisheitsliteratur der Bibel:

Ps 23, 51, 103
Spr 1-4, 16-18
Pred 3,1-15

Weitere Wochenaufgaben

- Die erste Hälfte von Kapitel 5: *Gemeinschaft, die sich vervielfältigt* aus „Keine Kompromisse“ von David Platt lesen: Seite 85 bis Seite 93.
- Kernpassagen der Heilsgeschichte lesen.

Vorschlag für eine gemeinsame Aktion

- Überlegt euch, wie ihr in eurer Gemeinde ein Segen sein könnt. Mit welchem Projekt könntet ihr in der nächsten Woche Menschen erfreuen und inspirieren, Jesus mehr zu lieben? Vielleicht wäre dies auch eine gute Möglichkeit, eure Gemeinde teilhaben zu lassen an dem, was ihr bisher durch den Trainingskurs erlebt habt.



Gebet

Macht das meiste draus

Betet heute speziell für die Länder, die ihr für euch in den Fokus genommen habt.

Jeder Teilnehmer nennt ein Land, das im Weltmaßstab gesehen kaum vom Evangelium erreicht ist oder eine vom Evangelium unerreichte Volksgruppe, die ihm am Herzen liegt.

Betet für persönliche Anliegen aus der Gruppe sowie für die Gehorsamsschritte, für die ihr euch entschieden habt.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Kennst du das: Du mühst dich ab, kannst aber beim besten Willen nicht erkennen, welchen Unterschied du machst. Vielleicht erntest du sogar eher Unverständnis, Spott und Ablehnung.

Tipp

Nimm dir Paulus' Worte zu Herzen, der schreibt:

„Lasst euch durch nichts vom richtigen Weg abbringen. Setzt euch unaufhörlich und mit ganzer Kraft für die Sache des Herrn ein! ihr wisst ja, dass das, was ihr für den Herrn tut, nicht vergeblich ist.“

1 Kor 15,58

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Eigentlich müsstet ihr längst in der Lage sein, andere zu unterrichten; stattdessen braucht ihr selbst wieder jemand, der euch die grundlegenden Wahrheiten der Botschaft Gottes lehrt.

Hebräer 5,12

11. TREFFEN

KONSUMIEREN ODER INVESTIEREN?

Ein durchschnittlicher Mensch benötigt ca. 2.500 Kalorien am Tag. Sportler brauchen in der Regel etwas mehr, weil sie einen höheren Energieumsatz haben. Nehmen wir zum Beispiel einen Bodybuilder im Muskelaufbau. Er braucht ca. 5.000 bis 7.000 Kalorien pro Tag.

Vielleicht findet ihr es gar nicht erstrebenswert, mehr Muskeln aufzubauen. Stellt euch trotzdem für den Moment einmal vor, dass ihr genau diese Menge an Kalorien durch eure Nahrung zu euch nehmt, ohne euch entsprechend zu betätigen. Was würde passieren? Es mag euch verwundern, aber nach einem halben Jahr würdet ihr nicht muskulöser sein, sondern dick! Warum? Weil ihr euch nicht bewegt habt. Ihr habt die Nährstoffe nicht durch das entsprechende Training umgesetzt.

Vielleicht denkt ihr: „So etwas würde niemand tun!“ Aber die Wahrheit ist, dass viele Christen genau so leben. Im übertragenen Sinn könnte man sagen, dass wir an „geistlicher Fettleibigkeit“ erkranken, wenn wir uns (durch Bücher, Kurse, Kongresse ...) Massen an geistlicher Nahrung zuführen ohne zu trainieren.

Geistlich zu reifen setzt ein bewusstes Training voraus. Umsetzen, was wir lernen. Dranbleiben. Kämpfen, wo es nötig ist. Umkehren, wenn wir uns verrannt haben. Uns Gott in Bereichen ausliefern, in denen wir es noch nicht getan haben. Immer wieder seine Kraft in Anspruch nehmen, seine Vergebung erfahren. Und weitergeben, was wir selber bekommen haben.

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben und woran lag es?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Wie hast du das Gebet für Anliegen aus der Gruppe, für die Menschen in deinem Umfeld sowie für die unerreichten Völker bislang in deinen Alltag integrieren können?

Macht das meiste draus

Vielleicht merkt ihr, dass es bei dem einen oder anderen aus der Gruppe an der Umsetzung „hakt“, z. B. weil ein bestimmter Schritt nicht gegangen wurde.

Fokussiert euch nicht auf das, was andere tun oder nicht tun, sondern bleibt demütig im Blick auf eure eigenen Schritte in der Nachfolge.

Wenn ihr miteinander vertrauensvolle Beziehungen aufbaut, wird es darüber hinaus vielleicht möglich werden, einander bei der Umsetzung dessen zu helfen, was ihr euch vorgenommen habt. Vielleicht könnt ihr euch zu zweit Zeit nehmen, um einen anstehenden Gehorsamsschritt durchzusprechen: Was steht im Weg? Wie kannst du dem anderen helfen, damit dieser Schritt Realität wird?

Betet füreinander!

Eröffnungsfrage

Wo erlebe ich in meinem Alltag, dass ich etwas von dem, was ich aus christlichen Veranstaltungen mitnehme, auch an andere weitergebe?



Bibelstudium: Matthäus 28,18–20

Im neunten Treffen haben wir gesehen, dass Jesus seinen Nachfolgern zu allen Zeiten und an allen Orten einen Befehl gibt. Dieser Befehl ist nicht verhandelbar. Jesus spricht zu ihnen in göttlicher Autorität und Vollmacht: „Macht alle Nationen zu Nachfolgern!“

Nachdem wir uns beim letzten Mal bewusst gemacht haben, was genau der Befehl Jesu ist und in welcher Autorität er ihn spricht, wollen wir uns heute auf die Umsetzung dieses Auftrags konzentrieren und das „Wie“ anschauen.

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Bleibt dran

Lest noch einmal kurz eure Notizen zu *Mt 28,18–20* aus der vergangenen Woche durch. Steigt dann direkt in die „speziellen Fragen zum Text“ für heute ein.

Wir wenden hier das Prinzip an, dass sich die Bibel selber auslegt. Bibelstellen beziehen sich immer wieder aufeinander. Ein Abschnitt hilft euch, wiederum einen anderen besser zu verstehen. Dadurch ergibt sich ein großes Ganzes.

Dieses Prinzip lässt sich übrigens auf jede Stelle der Bibel anwenden. Eignet euch daher dieses Prinzip als eine selbstverständliche Methode an, mit der ihr versucht, biblische Texte zu verstehen! Die Verweisstellen in eurer Bibel oder eine Konkordanz können euch eine Hilfe sein.

Gehen: Apg 1,8 und 1 Kor 9,19–23

Jesus sendet seine Jünger Schritt für Schritt weiter in die Welt und zu den Nationen. Was sagt Paulus in 1 Kor 9,19–23 dazu, welche Konsequenzen dieser Auftrag für uns hat?

Taufen: Röm 6,1–4.12–13 sowie Eph 4,3–6

Womit verbindet die Taufe den Täufling? Und was sollen die Folgen dieser Verbindung sein?

Lehren: Mt 11,28–30 und Joh 14,15–24

Was macht das „Lernen“ der Nachfolge nach Mt 11,28-30 aus? Wozu lädt Jesus ein? Was tut er? Und was erwartet den, der sich neben ihn stellt? Was ist laut Joh 14, 15–24 das richtige Motiv für unseren Gehorsam?

Gut zu wissen
 In *Mt 11* greift Jesus das Bild eines Ochsespanns mit zwei Ochsen auf, die nebeneinander unter einem Joch stehen. Damals hat man neben das erfahrene Leittier ein unerfahrenes Jungtier eingespannt, damit es durch das Mitgehen von dem erfahrenen Tier lernt. Dieses Leittier trägt dabei die Hauptlast der Arbeit. Das Jungtier lernt, die Befehle des Besitzers zu verstehen und gehorsam zu befolgen.

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus? Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen? Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Bleibt dran
 Vielleicht merkt ihr, dass es Themen gibt, die euch auf der Seele brennen, die in dem Gruppenprozess im Moment aber keinen Raum finden.

Tipp
 Sucht das vertraute Gespräch unter vier Augen miteinander. Fragt in eurer Gemeinde nach Möglichkeiten der geistlichen Begleitung oder des Mentorings. Nehmt ein Seelsorgeangebot wahr.

Austausch
 Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.

Zusammenfassung

Geht: auch an Orte von Not, Leid, Krankheit, Belastung, Gefahr, Hass, Verfolgung und Tod. Tauft: investiert euch so tief in Menschen, dass sie an euch Gottes Liebe erkennen und sich mit Jesus und seiner Gemeinde identifizieren. Und setzt mit der Taufe ein äußeres Zeichen. Lehrt: nicht nur Wissen, sondern auch Liebesgehorsam durch euer Lebensvorbild.

Ein Leben in kompromissloser Nachfolge ist immer auch ein Leben, durch das andere zu treuer und hingeebener Nachfolge herausgefordert, ermutigt und ausgerüstet werden! Hierzu brauchen wir Gottes Gegenwart mit uns: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters“ (Mt 28,20b). Der Auftrag gilt „bis zum Ende der Welt“. So lange gilt auch sein Versprechen: Er tut es in uns, durch uns und für uns! Was brauchen wir mehr?

Einmal durch die Bibel

„Die Propheten“ machen einen großen Teil des Alten Testaments aus. Sie waren Gottes Botschafter an das Volk. Hier einige Kostproben:

- Jes 6; 51–53
- Jer 1,1–3,5
- Dan 3,1–28; 6,2–29
- Jona 1–4
- Mal 1–3

Bleibt dran

Bittet Gott, uns eine Tür für seine Botschaft zu öffnen. Dann können wir das Geheimnis weitergeben, das Christus uns enthüllt hat und für das ich im Gefängnis bin.

Kol 4,3

Tipp

Betet ganz konkret für Begegnungen und Gespräche in der kommenden Woche mit den Menschen, in die ihr euch investieren wollt.



Persönlicher Gehorsamsschritt

Bis zum nächsten Treffen nehme ich mir aus Liebe zu Jesus vor, den folgenden Gehorsamsschritt konsequent umzusetzen:

Weitere Wochenaufgaben

- Die zweite Hälfte von Kapitel 5: *Gemeinschaft, die sich vervielfältigt* aus „Keine Kompromisse“ von David Platt lesen: Seite 93 bis Seite 104.
- Kernpassagen der Heilsgeschichte lesen.
- Projekt: Mir über die Menschen in meinem Umfeld Gedanken machen: Wo stehen sie geistlich? Das Arbeitsblatt „Meine Beziehungen Teil 2“ im Anhang kann dir dabei helfen.



Gebet

Betet für persönliche Anliegen aus der Gruppe sowie für die Gehorsamsschritte, für die ihr euch entschieden habt.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Josua, der Anführer der Israeliten, ist verzweifelt über eine Niederlage und kann nicht verstehen, dass Gott so etwas zulässt. Gott spricht zu ihm:

„Steh auf! Warum liegst du auf dem Boden?“

Jos 7,10

Er erklärt Josua, welche Schritte er von ihm erwartet, damit sie als Volk wieder siegreich werden.

Tipp

Gott will dir die Weisheit und die Kraft schenken, um weiterzugehen. Selbst wenn du in deiner Nachfolge Rückschläge erlebst, die dich verzweifeln lassen: Gib nicht auf! Wende dich nicht von Gott ab, sondern steh auf und geh weiter. Erwarte, dass Gott dir den Weg zeigt und dir hilft, ihn zu gehen!

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

12. TREFFEN

GOTTES HERZ FÜR DIE ARMEN

**Die Frucht
hingegen, die
der Geist Gottes
hervorbringt,
besteht in
Liebe, Freude,
Frieden, Geduld,
Freundlichkeit,
Güte, Treue,
Rücksichtnahme
und Selbst-
beherrschung.**

Galater 5,22–23

Bevor wir in das Thema für heute einsteigen, möchten wir euch diese Gedanken mitgeben:

Vielleicht erlebt ihr gerade bei euch geistliches Wachstum. Das ist großartig! Seid dankbar dafür und freut euch daran! Doch bitte stellt euch einmal ganz ehrlich folgende Frage: Macht euch euer Wachstum demütiger oder überheblicher?

Diese Frage ist nicht rhetorisch gemeint! Nehmt sie ernst und fragt eure Freunde, eure Ehefrau, euren Ehemann, eure Kinder, eure Eltern, eure Arbeitskollegen ... Fragt wirklich nach, auch wenn es euch Überwindung kostet, und bittet um eine ehrliche Einschätzung.

Menschen, die geistliche Schritte gehen, neigen manchmal dazu, darauf stolz zu werden. Stolz entsteht in der Regel aus dem ungesunden Vergleich mit anderen: Im Blick auf sie fühlen wir uns besser. Das macht uns ihnen gegenüber hart und überheblich. So können wir den Segen, den Gott uns geschenkt hat, nicht weitergeben. Doch die Freude an unserem eigenen Wachstum (ohne den Vergleich mit anderen) macht uns dankbar und offen! Wir wissen, dass unser Wachstum nicht unser „Verdienst“ ist. Wir erkennen es als Geschenk, als Segen, den wir teilen möchten.

Solltet ihr die Tendenz zur Überheblichkeit und Hartherzigkeit in euch entdecken, dann betet darum, dass Gott euch Liebe für eure Mitmenschen schenkt. Und erinnert euch an das klare Wort von Jesus: „Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden“ (Mt 23,12).

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Wo erlebst du, dass Gott deine Gebete beantwortet?

Wo heißt es für dich, weiter dranzubleiben?

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Gut zu wissen

Macht euch bewusst, dass Jesus nachzufolgen auch geistlichen Kampf bedeutet.

Lasst euch vom Herrn Kraft geben, lasst euch stärken durch seine gewaltige Macht! ... Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte und Gewalten der Finsternis, die über die Erde herrschen, ... Deshalb greift zu allen Waffen, die Gott für euch bereithält! ... ihr werdet erfolgreich kämpfen und am Ende als Sieger dastehen. Stellt euch also entschlossen „zum Kampf“ auf!

Eph 6,10–14a

Der Punkt ist aber: Jesus hat den Sieg errungen und uns von allen Anrechten Satans befreit (*Offb 12,11*).

Tipp

Nehmt in Anspruch, dass ihr die Geliebten und Erlösten des Herrn seid. Dieser Stand vor Gott ändert sich auch dann nicht, wenn wir versagen und nicht an Gottes Standard heranreichen.

Eröffnungsfrage

An welcher Stelle meines Lebens spielt das Thema Armut und Bedürftigkeit bislang eine Rolle? Nenne konkrete Beispiele.



Bibelstudium: Lukas 16,19-31

Macht das meiste draus

Diesen Abschnitt nachzuerzählen ist eine Herausforderung! Schult eure Wahrnehmung:

Welches Detail habt ihr gar nicht abgespeichert?

Was sagt das darüber aus, wie ihr den Text seht?

„Über Geld spricht man nicht ...“ Das war ganz offenbar nicht Jesu Devise. In seinen Lehren geht es überraschend häufig um das Thema Finanzen. Kein Wunder, denn gerade hier wird Nachfolge so richtig greifbar ...

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?

Das begeistert mich !

Was irritiert mich ?

Gut zu wissen

In diesem besonderen Gleichnis nennt Jesus eine Person mit Namen. Dabei ist nicht klar, ob er tatsächlich eine historische Begebenheit aus der göttlichen Perspektive wiedergibt. „Lazarus“ bedeutet übersetzt „Gott hat geholfen“, sodass der Name möglicherweise auch wie eine Art Überschrift für das Leben derer zu sehen ist, die sich in ihrem Leben voll auf Gott verlassen.

Der Aufenthaltsort der Seelen der Toten wurde „Hades“ genannt. Jesus macht klar, dass es ein bewusstes Leben nach dem körperlichen Tod gibt. Und er stellt in diesem Gleichnis auch einen Zusammenhang zwischen dem jetzigen und dem zukünftigen Leben dar.

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)

Was lerne ich über ... Gott/Jesus? (blau)

... den Menschen? (grün)

... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)

Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Woran zeigt sich die Arroganz des reichen Mannes – zu Lebzeiten, aber sogar noch nach seinem Tod?

Worin besteht der Zusammenhang zwischen dem Verhalten des reichen Mannes gegenüber Lazarus und dem Urteil, das diesen Mann erwartet?

Natürlich sehe ich mich lieber in der Rolle von Lazarus.
Aber wo bin ich eher wie der reiche Mann?

Gut zu wissen

Letztlich wurde Lazarus nicht durch seine Armut gerettet, genauso wenig wie der Reiche wegen seines Wohlstands verdammt wird.

Vielmehr offenbart die mitleidslose Verachtung der Bedürfnisse anderer, wie es um den Glauben des Reichen steht. Lazarus aber bewahrte trotz aller Not Glauben und Treue zu Gott.

Vergleicht hierzu auch
1 Joh 4,20–21 sowie
Jak 5,1–6

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Diesen Auftrag gibt Mose an Josua weiter:

Sprich die Weisungen aus meinem Gesetzbuch ständig vor dich hin und denke Tag und Nacht darüber nach, damit dein ganzes Tun an meinen Geboten ausgerichtet ist. Dann wirst du Erfolg haben und wirst alles, was du beginnst, glücklich vollenden.

Jos 1,8

Tipp

Denke beständig über Gottes Wort nach. Such nach Wegen zur Umsetzung. Frage dich immer wieder: Wie passt das, was du in Gottes Wort gelesen hat, zu dem Prozess, durch den du mit der Gruppe gehst?

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

**Halte fest,
was du hast!
Lass dich
von niemand
um deinen
Siegeskranz
bringen!**

Offenbarung 3,11

13. TREFFEN

ALLES, WAS DU HAST!

Etwas mehr als die Hälfte dieses Trainingskurses liegt hinter euch. Da ist es Zeit für eine ehrliche Frage: Wie begeistert seid ihr bei der Sache?

Vielleicht kennt ihr das: Ihr fangt an, ein Buch zu lesen. Zunächst ist es spannend. Voller Eifer lest ihr darin. Aber plötzlich fesselt es euch nicht mehr. Ihr lest langsamer, seltener. Und irgendwann liegt ein weiteres halb gelesenes Buch auf eurem Nachttisch.

Mit geistlichen Prozessen ist es ganz ähnlich. Ihr fangt an, Bibel zu lesen und zu beten. Zu Beginn seid ihr begeistert. Eure Gottesbeziehung wächst. Es ist wie ein Erwachen, ein Aufblühen. Alles geht wie von selbst. Ihr fragt euch, warum es je anders war. Doch plötzlich ist das, was eine Woche vorher ein unfassbarer Segen war, mühsam und schwer. Und es stellt sich die Frage: „Bleib ich dran oder geb ich's auf?“

Diese Erfahrung ist vollkommen normal. Sie tritt oft in der Mitte des Weges auf. Wenn das bei euch auch so ist, habt ihr jetzt die Wahl. Ihr könnt alles hinschmeißen, was euch zu einem Segen geworden ist – nur weil es gerade mühsam ist. Wenn ihr aber dranbleibt und Ausdauer zeigt, könnt ihr davon ausgehen, dass Freude und Segen zurückkommen werden!

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Erzählt einander die Erlebnisse, die ihr in der vergangenen Woche aufgeschrieben habt.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Bringt Tiefe rein

Wie ist es euch gegangen, als ihr euren Besitz aufgelistet habt: Welche Gedanken und Gefühle hat das ausgelöst?

Eröffnungsfragen

Nach dem, was ich bis jetzt von Gott verstanden habe – welche Sicht hat er wohl auf meinen momentanen Umgang mit Besitz und Finanzen? Woran mache ich das fest?



Bibelstudium: Markus 10,17-27

Gut zu wissen

Matthäus, Markus und Lukas stellen diesem Bericht (Mt 19,16–30; Mk 10,17–27; Lk 18,18–30) eine eindrückliche Begebenheit voran, die diese erläutern soll (Mt 19,13–15; Mk 10,13–16; Lk 18,15–17). In ihr werden Kinder zu Jesus gebracht, die die Jünger harsch abweisen. Die Kinder erscheinen ihnen nicht würdig. Doch Jesus weist seine Jünger hart zurecht. Er sagt, dass den Kindern das Königreich Gottes gehört. Und dass nur der hineinkommt, der es wie ein Kind annimmt. Daraufhin nimmt Jesus die Kinder in den Arm und segnet sie.

Kinder sind ohne Status und Macht. Sie haben nichts zu geben und sind vollkommen abhängig. Nur wer nichts zu bringen hat, nichts auf seine Leistungen, Macht oder Ansprüche hält, sondern mit leeren Händen und vollkommen abhängig zu Jesus kommt, empfängt das Königreich, die Königsherrschaft Gottes als ein unverdientes Geschenk aus purer Gnade!

Ein Mann kommt zu Jesus. Reich. Fromm. Offensichtlich erfolgreich. Vermutlich gut gebildet. Selbstbewusst. Suchend. Ein Mann wie geschaffen für eine neue aufstrebende Bewegung. Er kommt zuversichtlich zu Jesus und fragt, was er tun muss, um ewiges Leben zu bekommen. Am Ende geht er traurig weg – und Jesus lässt ihn.

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

<u>Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?</u>																			
Das begeistert mich !																			
Was irritiert mich ?																			

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)																			
Was lerne ich über ... Gott/Jesus? (blau)																			
... den Menschen? (grün)																			
... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)																			
<u>Was ist die Kernaussage des Textes?</u>																			

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Was denkt der reiche Mann laut Vers 17, wessen Handeln ihm das ewige Leben eröffnet?
Warum fordert Jesus ihn dazu auf, seinen Besitz loszulassen? Wie hängt diese Aufforderung mit dem Ruf zur Nachfolge zusammen?
Warum geht der Mann weg und folgt Jesus nicht nach?
Vers 21 beschreibt eindrücklich, dass Jesus den Mann „lieb gewonnen“ hat. Warum lässt er ihn dennoch gehen?

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?
Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus? Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?
Wie werde ich es umsetzen? Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Gut zu wissen

Auch das Verkaufen und Verschenken seines Besitzes hätte dem Mann nicht automatisch das ewige Leben verschafft.

Das ewige Leben, das Königreich Gottes (ein Leben unter der Königsherrschaft Jesu) ist ein absolutes Geschenk! Es kann niemals verdient oder erworben werden, sondern nur als Geschenk Gottes angenommen werden! Lies hierzu auch Eph 2,8–9.

Natürlich geht es hier nicht nur um materiellen Reichtum, sondern um all unsere eigenen Möglichkeiten und unseren Stolz. Es geht um die Erkenntnis, dass wir nichts zu bringen haben und nichts beisteuern können, was uns vor Gott gerecht macht oder uns das ewige Leben erschließt. Es geht um das Loslassen all dessen, worauf wir jenseits von Jesus vertrauen.

Trotzdem gilt: Wenn ihr nicht grundsätzlich bereit seid, alles zu verkaufen und euer Geld den Armen zu schenken, dann hält euch euer Besitz von echter Nachfolge ab! Und dann gilt auch euch die Warnung Jesu. Erkennt die Gefahr für euer (ewiges) Leben!

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Nimm diesen Zuspruch von Gott an dich an und lebe diese Woche ganz bewusst danach:

Weil Gott Christus von den Toten auferweckt hat, wird er auch euren sterblichen Körper durch seinen Geist lebendig machen, durch den Geist, der in euch wohnt. All das, liebe Geschwister, verpflichtet uns – aber nicht unserer eigenen Natur gegenüber, so als müssten wir unser Leben von ihr bestimmen lassen. Wenn ihr euer Leben von eurer eigenen Natur bestimmen lasst, müsst ihr sterben.

Doch wenn ihr in der Kraft von Gottes Geist die alten Verhaltensweisen tötet, werdet ihr leben. Alle, die sich von Gottes Geist leiten lassen, sind seine Söhne und Töchter. Denn der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, sodass ihr von Neuem in Angst und Furcht leben müsstet; er hat euch zu Söhnen und Töchtern gemacht, und durch ihn rufen wir, wenn wir beten: „Abba, Vater!“

Röm 8,11–15

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Wenn ihr also alles getan habt, was euch aufgetragen war, dann sollt auch ihr sagen: „Wir sind Diener, weiter nichts; wir haben nur unsere Pflicht getan.“

Lukas 17,10

14. TREFFEN

BEFREIT ZUM GEBEN

Unsere Gesellschaft ist geprägt von der Frage: „Was habe ich davon?“ Für uns ist es ganz normal, dass wir die (und oft nur die) Dinge tun, aus denen wir selber Gewinn schöpfen. Das Verrückte ist, dass Gott, der ja weiß, wie wir gestrickt sind, seine Gebote ganz oft mit motivierenden Verheißungen verknüpft. Er hilft uns zu verstehen, dass Gottes Wille tatsächlich das Beste ist, was uns passieren kann, z. B. in Spr 19,17: „Wer sich des Armen erbarmt, der leiht dem HERRN, und der wird ihm vergelten, was er Gutes getan hat.“

Wir sind jetzt schon einige Wochen miteinander unterwegs. Und wahrscheinlich habt ihr auch bemerkt, dass ihr dann gesegnet worden seid, wenn ihr Jesus nachfolgt.

Lasst uns euch heute noch einen weiteren Gedanken mitgeben: Nicht immer werdet ihr die Frage: „Was habe ich davon?“ direkt beantworten können. Nicht immer liegt der Segen auf der Hand. Mehr und mehr werdet ihr entdecken, dass selbstloses Geben spürbar auch Kosten und Schmerzen kann. Warum folgt ihr Jesus weiter nach?

Ganz einfach: Weil er der Herr ist! Weil dieses Leben, das ihr lebt, ihm gehört, der euch erlöst, d. h. zurück und freigekauft hat aus der Gefangenschaft der Sünde!

Macht euch klar: Ihr folgt Jesus – nicht, weil ihr etwas davon habt, sondern weil er die Wahrheit ist und seine Aufträge an uns richtig sind! Diese Perspektive kann befreiend sein. Wobei: Ist diese Freiheit nicht schon wieder ein Gewinn für euch?

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Macht das meiste draus

Betet heute ganz konkret füreinander.

Wendet euch, vom Heiligen Geist geleitet, immer und überall mit Bitten und Flehen an Gott. Lasst dabei in eurer Wachsamkeit nicht nach, sondern tretet mit Ausdauer und Beharrlichkeit für alle ein, die zu Gottes heiligem Volk gehören.

Eph 6,18

Tipp

Kämpft an der Seite der anderen, damit der geistliche Sieg, den Jesus für uns errungen hat, in ihrem Leben sichtbar wird. Geht zu zweit oder zu dritt zusammen, sagt einander kurz, in welcher Hinsicht ihr mit dem Thema Besitz und Finanzen ringt, und dann betet füreinander um Gottes Wirken!

Eröffnungsfrage

An welcher Stelle würde ich mir wünschen, freigiebiger zu sein?

Gut zu wissen

Dieses simple aber sehr wirksame Werkzeug für bibel-zentrierte Jüngerschaft nennt sich übrigens Entdeckerbibelstudium, oder auf Englisch: Discovery Bible Study (DBS).



Bibelstudium: 1 Timotheus 6,6–10; 17–19

Jesus weiß, dass unser Umgang mit Finanzen und Besitz ein Spiegel unseres Glaubens ist. Immer wieder richtet er die Perspektive auf Gottes Reich und fordert Menschen auf, Sorgen und Gier loszulassen und stattdessen Gott zu dienen (Mt 6,25–34, Lk 12,15ff). Wir tun dies, indem wir Besitz und Finanzen verwalten und darin Gott gegenüber Treue beweisen (Lk 16,11). Jesus sieht die Bindungen, in die uns die Liebe zum Geld bringt. Er hat uns aber zur Freiheit berufen!

Durch Paulus' Worte an die Reichen spricht Gott mich und dich auch heute an ...

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?
Das begeistert mich !
Was irritiert mich ?

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)
Was lerne ich über ... Gott/Jesus? (blau)
... den Menschen? (grün)
... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)
Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Worin besteht nach diesem Abschnitt wahrer Reichtum?

Welche Gefahren gehen von der Geldliebe aus?

Mit welcher Haltung soll ich dieser Versuchung widerstehen?

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?

Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Macht das meiste draus

Kennt ihr Menschen in eurem Umfeld, die Not haben? Wie geht es den Menschen in deiner Gruppe?

Macht euch bewusst, dass Materielles allein nicht die Lösung ist. Meist braucht es etwas viel Grundlegenderes, damit Menschen nachhaltig geholfen werden kann.

Unter bestimmten Umständen kann eine materielle Hilfe als überhebliche Geste verstanden werden, die den Beschenkten herabwürdigt, weil er sich seiner Mittellosigkeit schämt.

Deshalb geht es beim Geben und Schenken nicht darum, dass wir ein Häkchen hinter eine Aufgabe machen und uns besser fühlen. Wir sind aufgefordert, weise zu geben, damit Menschen wirklich langfristig geholfen wird.

Bittet Gott um Weisheit und Einfühlungsvermögen, damit ihr mit den euch anvertrauten Ressourcen für andere Menschen zum Segen werdet.

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.

Zusammenfassung

Wenn ich Jesus folgen will, muss ich den Kampf gegen Gier und Materialismus in meinem Herzen aufnehmen. Wahrer Reichtum besteht nicht in der Menge aufgehäuften Besitzes, sondern darin, wer ich für Gott bin und wer er für mich geworden ist. Dieser wahre Reichtum soll in mir Zufriedenheit, Genügsamkeit und Großzügigkeit bewirken.

Wenn ich Besitz loslasse, um damit Gott und seinem Reich zu dienen, dann wird sich auch mein Herz dem Himmel zuwenden (Mt 6,21). Gottes Herz schlägt für Menschen in Not, und wenn ich aus Glauben gebe, werde auch ich mehr von Gottes Herzschlag für Menschen in Not in mir aufnehmen. So kann ich mein Herz darin prägen, Mitgefühl zu haben und entsprechend zu handeln.

Einmal durch die Bibel
 Jesu Leiden, Tod, Auferstehung, Himmelfahrt und Pfingsten sind die zentralen Ereignisse der Weltgeschichte:

Lk 22,1–46
Joh 18–21
Apg 1,1–11; 2,1–4,35

Bringt Tiefe rein
 Vielleicht kein neuer Vers für euch, aber was passiert, wenn wir wirklich danach handeln? Nutzt die Gebetszeit dafür!

Legt alle eure Sorgen bei Gott ab, denn er sorgt für euch.
 1 Petr 5,7



Persönlicher Gehorsamsschritt

Bis zum nächsten Treffen nehme ich mir aus Liebe zu Jesus vor, den folgenden Gehorsamsschritt konsequent umzusetzen:

Weitere Wochenaufgaben

- Das letzte Drittel von Kapitel 6: *Wie viel ist genug?* aus „Keine Kompromisse“ von David Platt lesen: Seite 121 bis Seite 137.
- Kernpassagen der Heilsgeschichte lesen.
- Projekt: Mein Budget anhand des Arbeitsblattes „Meine Haushaltschaft“ im Anhang neu ordnen. Für mein Leben ein „Genug“ festlegen und das Übrige großzügig weitergeben.



Gebet

Betet für persönliche Anliegen aus der Gruppe sowie für die Gehorsamsschritte, für die ihr euch entschieden habt.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Mach das meiste draus

Gibt es eigentlich Leute in deiner Gruppe, mit denen es dir so richtig schwerfällt, die dich nerven oder mit denen du einen Streit hast?

Natürlich kannst du einfach hoffen, dass die noch verbleibenden Wochen schnell vergehen und der Konflikt nicht eskaliert, um einander danach aus dem Weg zu gehen.

Du könntest die Spannung aber auch als Aufgabe von Gott verstehen, an der Unterschiedlichkeit zu wachsen und in der Situation eine gottgemäße Haltung zu trainieren.

Der erste Schritt ist allerdings nicht die Konfrontation, sondern besteht darin, mit Gott ins Gespräch zu kommen. Erlaube Gott, dass er dein Herz prüft (*Ps 139,23–24*).

Frage dich, inwieweit du zum Konflikt beigetragen hast (*Mt 7,3–5*) und tue Buße für deinen Anteil (*Mt 5,23–24*).

Vergib der anderen Person in deinem Herzen (*Eph 4,31–32*) und ringe um Liebe (*Mt 7,12*) und Weisheit (*Spr 19,11*), ob und ggf. auf welche Weise du das Gespräch suchen sollst.

**Wenn jemand
mein Jünger
sein will, muss
er sich selbst
verleugnen,
sein Kreuz
täglich auf sich
nehmen und
mir nachfolgen.**

Lukas 9,23

15. TREFFEN

DIE RETTENDE BOTSCHAFT

Heute werden wir uns intensiv mit dem Evangelium beschäftigen. Zuvor noch ein Impuls zu eurem Trainingsweg. Vielleicht spürt Ihr, dass sich Dinge in eurem Leben verändert haben. Vielleicht erkennt ihr schon Früchte dieses Weges. Das ist großartig! Wir freuen uns für euch und danken Gott von ganzem Herzen für das, was er in eurem Leben getan hat.

Gleichzeitig möchten wir euch noch einmal auf eine Gefahr hinweisen: Geistlicher Hochmut. Jesus warnt uns davor, dass wir auf dieses Wachstum stolz werden oder auf andere herabschauen. Kompromisslose Nachfolge ist vor allem kompromisslos mit sich selbst und den eigenen egoistischen Lebensvorstellungen. Sie richtet sich nicht in erster Linie gegen andere (Eph 6,12), sondern gegen das eigene Ego!

Seid kompromisslos darin, Gottes Willen, den ihr aus seinem Wort in der Bibel kennenlernt, konsequent in eurem eigenen Leben umzusetzen! Stellt euch selbst immer wieder hintan.

„Sein Kreuz auf sich zu nehmen“ bedeutet ganz konkret, die eigenwilligen Pläne und Ziele an Jesus abzugeben. Als mit Jesus Gekreuzigte richten sich eure Erwartungen nicht mehr auf das, was diese Welt euch bietet, sondern allein auf Jesus. So sollt ihr euch an den Platz Jesu in dieser Welt stellen und bereit sein für die Opfer, die dieser Weg auch bedeutet.

Es geht nicht darum, dass ihr groß rauskommt, sondern dass Jesus die Ehre bekommt für sein Wirken! Kommt immer wieder neu mit leeren Händen zu Jesus – in seine Nachfolge.

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Welche Entscheidungen hast du im Hinblick auf deine Finanzen getroffen?

Was ist offen geblieben?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Eröffnungsfragen

Spiegeln meine Lebensprioritäten die Überzeugung wider, dass wir Menschen ohne Jesus ewig verloren sind? Oder handle und rede ich eher gemäß der Vorstellung, dass wir schon alle irgendwie gut genug sind, um vor Gott zu bestehen?

Wo sehe ich Beispiele und was sind die Gründe dafür?

Bleibt dran

Wo wir Gottes Maßstab nicht genügen, dürfen wir uns auf seine Gnade verlassen, ohne dass uns dies nachlässig machen soll.

Es ist ein Geschenk des Herrn, wenn die Schritte eines aufrichtigen Menschen fest und sicher werden. An seinem Weg hat der Herr Gefallen. Wenn ein solcher Mensch dann doch einmal hinfällt, bleibt er nicht hilflos liegen, denn der Herr hält ihn an der Hand.

Ps 37,23–24

Tipp

Wenn ihr einander heute Rechenschaft gebt, beachtet diesen Vers! Sprecht einander Gottes Durchtragen zu und ermahnt einander zu einem Lebensstil, an dem Gott Gefallen hat.

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Notiert jeweils die Kernaussagen der folgenden Abschnitte über ... die Möglichkeit, Gott zu erkennen (Röm 1,19–20)
... die Antwort der Menschen auf Gottes Offenbarung (Röm 1,21)
... den Stand der Menschen vor Gott (Röm 3,10–12)
... die Konsequenz für alle (Röm 3,19–20)
... den einzigen Weg zur Rettung (Röm 3,21–22)
... die Grundlage für unsere neue Beziehung zu Gott (Röm 3,21–26)

Macht das meiste draus

In diesem sehr zentralen Bibelstudium geht es darum, die rettende Botschaft von Jesus Christus, das Evangelium, zu durchdenken und zu verinnerlichen.

Die sechs hier aufgeführten Aspekte entsprechen den Punkten aus David Platts Buch, die ihr in der bevorstehenden Woche lesen werdet.

Lasst euch nicht von der Vielzahl der Punkte abschrecken! Sie sollen euch helfen, die einzelnen Aspekte biblisch nachzuvollziehen.

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?
Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus? Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?
Wie werde ich es umsetzen? Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Bleib dran

Lass dich von der Wahrheit dieser Verse in dieser Woche speziell herausfordern:

Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung. Gegen solches Verhalten hat kein Gesetz etwas einzuwenden.

Nun, wer zu Jesus Christus gehört, hat seine eigene Natur mit ihren Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. Da wir also durch Gottes Geist ein neues Leben haben, wollen wir uns jetzt auch auf Schritt und Tritt von diesem Geist bestimmen lassen.

Gal 5,22–25

Bring Tiefe rein

Als Menschen sind wir nach Gottes Ebenbild geschaffen (1 Mos 1,27). Auch wenn durch die Sünde viel kaputtgegangen ist – dieser innere Wert des Menschen bleibt bestehen. Und jeder von uns blüht auf, wenn ein anderer ihm mit dieser Wertschätzung begegnet!

Tipp

Lass diese Wertschätzung eure Treffen prägen: Nimm dir Zeit und überlege, wie du die anderen speziell ermutigen kannst: Welche Veränderungen siehst du an ihnen? Was schätzt du an jedem Einzelnen?

Bei allem ist das, was uns antreibt, die Liebe von Christus.

2 Korinther 5,14

16. TREFFEN

KEIN PLAN B

Jetzt seid ihr schon 15 Wochen dabei, und das ist großartig! Wir möchten euch fragen: Was motiviert euch eigentlich, beim Trainingskurs dabeizubleiben? Auf welchen Antrieb verlasst ihr euch, wenn es darum geht, die eine oder andere Aufgabe anzupacken?

Manchmal ist es vielleicht nicht mehr als der Wunsch, in der Rechenschaftsrunde nicht blöd dazustehen. Und das ist auch in Ordnung, wenn die Gruppe euch auf diese Weise mitreißt und die Rechenschaft eure Motivation zum Durchhalten fördert.

Aber auch die beste Gruppe wird euch nicht für alle Zeit auf diese Weise motivieren können! Deshalb werdet ihr nicht ohne innere Motivation auskommen. Was euch langfristig durchträgt und auf eine gute Weise innerlich antreiben kann, ist Gottes Liebe. Gott hat seine Liebe durch seinen Heiligen Geist in eure Herzen ausgegossen (Röm 5,5). Wir können lieben, weil wir von Gott als Erstes geliebt worden sind (1 Joh 4,19).

Das Evangelium, mit dem ihr euch in dieser Woche beschäftigt habt, ist keine Märchengeschichte, sondern der wahre Ausdruck von Gottes Liebe für euch! „Begreifst du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr bringen will?“ (Röm 2,4).

Wer sich bewusst macht, welche Vergebung er erfahren hat, der wird Jesus zurücklieben (Lk 7,47) und aus Liebe handeln. Er kann mit Paulus sagen: „Die Liebe Christi treibt mich an!“ (2 Kor 5,14).

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Bringt Tiefe rein

Ermutigt einander mit den Dingen, die ihr in den jeweils anderen seht.

Seid barmherzig miteinander.

Lk 6,36

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Eröffnungsfragen

Wie groß schätzt du die Verantwortung ein, die wir als Menschen dabei tragen, dass andere die rettende Botschaft von Jesus hören? Woran zeigt sich diese Überzeugung in deinem Leben?



Bibelstudium: Römer 10,9–17

Im folgenden Abschnitt fasst Paulus noch einmal zusammen, wie Menschen gerettet werden. Gott hat sich entschieden, dass Menschen als Botschafter für ihn leben und wirken sollen (2 Kor 5,19–20). Und zwar nicht nur einzelne Auserwählte, sondern alle, die von der Botschaft Jesu ergriffen sind!

Macht das meiste draus

Denkt auch weiterhin daran, dass ihr beim Austausch am Text bleibt. Stellt euch und anderen immer wieder die Frage: Was hat mein Beitrag mit dem Text zu tun?

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?
Das begeistert mich !
Was irritiert mich ?

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)
Was lerne ich über ... Gott/Jesus? (blau)
... den Menschen? (grün)
... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)
Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Welche Schritte werden im Text genannt, die schließlich zur Rettung von Menschen führen?

Welche Schritte wirkt Gott?
Und wo gibt er uns als Menschen die Verantwortung?

Welcher Zuspruch steckt in Vers 15 für diejenigen, die einiges hierfür auf sich nehmen?

Gut zu wissen

In Vers 15 greift Paulus die Verheißung der Rettung Israels aus *Jes 52,7* auf.

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Setz dich die Rechenschaft eigentlich unter Druck?

Tipp

Wenn du es so empfindest, mach dir bewusst: Druck entsteht, wenn das, was ein anderer sagt, in dir einen Widerhall findet und zu deiner eigenen Stimme wird. Und wenn diese Stimme auf innerliche Gegenwehr stößt.

All das spielt sich in dir ab, und du darfst entscheiden: Welche Stimme entspricht mehr Gottes Willen und was würde mir helfen, dieser Stimme zu folgen?

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

**Ich bin überzeugt,
dass der, der
etwas so Gutes
in eurem Leben
angefangen hat,
dieses Werk auch
weiterführen und ...
zum Abschluss
bringen wird.**

Philipper 1,6

17. TREFFEN

GEHASST, VERFOLGT, VERRATEN!

Ihr seid auf der Zielgeraden! Deswegen ist es wichtig, jetzt noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren. Wie ein Läufer, der das Ziel vor sich sieht. Untersuchungen zu Sekundenschlaf bei langen Autofahrten haben ergeben, dass viele Unfälle kurz vor dem Ziel passieren. Da hat man lange durchgehalten, alle Kräfte aufgebraucht und denkt: „Ich hab's fast geschafft!“ Und dann kracht es – weil die Nähe zum Ziel einen unvorsichtig gemacht hat.

Wir möchten euch ermutigen, jetzt besonders aufmerksam zu sein! Eure Lebensumstände sind nicht optimal? Eure Kraft scheint auszugehen? Eure Motivation ist am Ende? Das mag sein. Aber darauf kommt es nicht an! Macht euch nicht von den Umständen abhängig, sondern von Gottes Möglichkeiten. Das Gelingen liegt nicht bei euch! Es liegt bei Gott, der mit seinem Heiligen Geist in euch wohnt. Er macht es euch möglich, jeweils den nächsten Schritt zu gehen.

Macht euch noch einmal bewusst: Jetzt ist die Zeit, vollen Einsatz zu bringen! Natürlich ist es zu jeder Zeit Gottes Geist, der euch die Motivation, die Kraft und das Gelingen schenkt. Aber er will es mit euch machen. Gott möchte eure Mitarbeit – als Team.

Bittet Gott täglich darum, euch seine Kraft zu geben. Und dann zeigt vollen Einsatz für ein Leben in kompromissloser Nachfolge!

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Woche für die Gruppe mitgebracht hat und tragt noch einmal die Kernpunkte des Evangeliums zusammen, indem jeder einen Aspekt in seinen Worten formuliert.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?																							
Was ist offen geblieben?																							
Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?																							

Eröffnungsfragen

Wann habe ich das letzte Mal etwas für meine Nachfolge riskiert?

Welche konkreten Beispiele fallen mir ein?

Bringt Tiefe rein

Jesus betet für alle, die zu ihm gehören:

Jesus aber lebt für immer, weshalb sein Priestertum unvergänglich ist. Und das ist auch der Grund dafür, dass er alle vollkommen retten kann, die durch ihn zu Gott kommen. Er, der ewig lebt, wird nie aufhören, für sie einzutreten.

Hebr 7,24–25

Tipp

Werdet einen Moment still und macht euch bewusst, wofür Jesus in eurem Leben alles betet und was der Vater durch den Heiligen Geist schon alles bewirkt hat.



Bibelstudium: Matthäus 10,1–25

Am Ende von Mt 9 hatte Jesus seine Jünger zum Gebet aufgefordert. Sie sollten den Vater darum bitten, dass er Menschen sendet, die andere zu Jesus bringen. Indem Jesus sie sendet, werden sie selber zur Antwort auf ihre Gebete. Doch bevor sie gehen, sagt er ihnen klar, was sie erwartet. Er hält ihnen keine beschönigende Motivationsrede, sondern fordert sie auf: „Geht hinein in Not, Gefahr, Krankheit, Mangel und Entbehrung, Hass, Verfolgung und Verrat!“

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?

Das begeistert mich !

Was irritiert mich ?

Gut zu wissen

Jesu Auftrag, ausschließlich in jüdische Gegenden zu gehen, ist kein Ausdruck von Vorurteil oder Benachteiligung gegenüber Nichtjuden. Jesus ist als Retter für die ganze Welt gekommen. Der Fokus an dieser Stelle hat mit Gottes Strategie und Timing zu tun und verdeutlicht das Prinzip aus Röm 1,16b: *„Das Evangelium ist die Kraft Gottes, die jedem, der glaubt, Rettung bringt. Das gilt zunächst für die Juden, es gilt aber auch für jeden anderen Menschen.“*

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)

Was lerne ich über
... Gott/Jesus? (blau)

... den Menschen? (grün)

... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)

Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Was sind die Aufgaben, die Jesus seinen Jüngern gibt?
Und was wird sie erwarten?
Welchen Grund nennt Jesus in den Versen 24 und 25 für den Hass, die Verfolgung und den Verrat seiner Jünger?
Warum müssen sie stets damit rechnen?
Welches Ziel nennt Jesus für die Verfolgung der Jünger in Vers 18?
Wozu dient ihr Leiden?

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?
Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?
Wie werde ich es umsetzen?
Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Gut zu wissen

Auch die Jünger sendet Jesus erst einmal nur zum Volk Israel (zu vertrauten Menschen) und danach in die Welt (*Mt 28,18–20*). Denselben Rat gibt Jesus seinen Jüngern übrigens in *Apg 1,8*.

Tipp

Such dir für deine ersten Gespräche über Jesus jemanden aus, bei dem es dir leichtfällt oder bei dem du schon Anknüpfungspunkte hast. Diese Gespräche werden dich hoffentlich motivieren, weitere Schritte zu gehen und mutiger zu werden.

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Die Gemeinschaft mit Jesus wird dich mutiger machen!

Die Unerschrockenheit, mit der Petrus und Johannes sich verteidigten, machte großen Eindruck auf die Mitglieder des Hohen Rates, zumal es sich bei den beiden offensichtlich um einfache Leute ohne besondere Ausbildung in der Heiligen Schrift handelte. Sie wussten, dass Petrus und Johannes mit Jesus zusammen gewesen waren.

Apg 4,13

Tipp

Versuche nicht krampfhaft, Mut aus dir herauszupressen, sondern sei mit dem zusammen, der Mut in Person ist, der dir keinen Geist der Furcht, sondern den Geist „der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2 Tim 1,7) schenkt.

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

18. TREFFEN

GELIEBT, GEBORGEN UND EWIG SICHER!

**Ich preise den
Herrn, weil er
mich beraten hat!
Selbst nachts
weist mein
Gewissen mich
zurecht.**

Psalm 16,7

In den vergangenen Wochen haben wir euch mit unseren Impulsen intensiv herausgefordert. Hat sich euer Gewissen in den vergangenen Wochen gemeldet? Hattet ihr Gewissensbisse?

Macht euch bewusst, dass euer Gewissen eine gute Gabe Gottes ist, die euch helfen soll, nach Gottes Willen zu leben. Es ist wie ein Barometer, das in zwei Richtungen ausschlägt: Es kann euch bestätigen (Röm 9,1) oder aber auch anzeigen, wenn ihr an Gottes Willen vorbeilebt (Röm 2,15).

Letzteres empfinden Nachfolger oft als schmerzhaft. Trotzdem ist ein solches schlechtes Gewissen Anlass zur Dankbarkeit: Zum einen ist es gut, dass euer Gewissen noch nicht abgestumpft ist (Eph 4,19). Schont es deshalb und reagiert darauf! Und zum anderen ist der Anschlag eures Gewissens ein Impuls, durch den Gott euch auf den rechten Weg bringen möchte.

Wann immer sich euer „schlechtes“ Gewissen schmerzhaft meldet, macht euch bewusst, dass Gott euch liebt und immer euer Bestes will! Euer Gewissen ist nicht gegen euch, sondern für euch. Genauso wie Gott, der es euch gegeben hat, immer für euch ist.

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Erzählt einander die Erlebnisse, die ihr in der vergangenen Woche aufgeschrieben habt.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?
Was ist offen geblieben?
Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Macht das meiste draus

Paulus schreibt in seinen Briefen an die Gemeinden immer wieder davon, wie ihm das Herz aufgeht, wenn er erfährt, dass andere Jesus nachfolgen und wachsen. Er kann sich aufrichtig über große Glaubensschritte anderer freuen und erlebt immer wieder, wie er durch den Gehorsam seiner Glaubensgeschwister förmlich auflebt (*1 Thess 2,7–8*)!

Schaut doch mal gemeinsam zurück und macht euch bewusst, was ihr gemeinsam geschafft habt! Freut euch an den Erfolgen und Veränderungen anderer!

Eröffnungsfrage

Woran erkennen ich und andere, dass mein Ziel und meine Hoffnung über dieses irdische Leben hinausgehen?

Gut zu wissen

Die heutige Textpassage schließt direkt an den Abschnitt aus vergangener Woche an.

**Bibelstudium: Matthäus 10,26–42**

In der Aussendung der Jünger verschweigt Jesus nicht die Risiken, denen sie sich aussetzen, indem sie seinem Auftrag folgen. Seine ernüchternden Worte über die möglichen Kosten machen den größten Teil dieses Abschnitts aus. Aber es bleibt nicht allein bei den Risiken ...

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?

Das begeistert mich !

Was irritiert mich ?

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)

Was lerne ich über
... Gott/Jesus? (blau)

... den Menschen? (grün)

... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)

Was ist die Kernaussage des Textes?

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Welche Risiken nehmen diejenigen auf sich, die Jesu Auftrag folgen?

Worin werden diejenigen, die gehen, Trost und Zuversicht finden?

Mit welchen Konsequenzen müssen nach Vers 37ff diejenigen rechnen, die Jesu Auftrag nicht befolgen?

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus?
Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?

Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Macht das meiste draus

Scheut euch nicht davor, radikale und weitreichende Schritte in die Liste der möglichen Gehorsamsschritte aufzunehmen. Tut diese nicht vorschnell ab.

Sicherheit und Wohlergehen über alles zu stellen, ist eine Prägung unserer westlichen Kultur und kein biblischer Wert. Um in einer von Gott abgefallenen und von Satan eingenommenen Welt einen Unterschied im Sinne Jesu zu machen, müssen wir zu Risiken bereit sein!

Wenn ihr euch Gedanken dazu macht, die sichere Zone zu verlassen, um anderen zu dienen, beachtet Folgendes: Es geht nicht darum, schnell etwas abzuliefern und wieder zu verschwinden. Ein solcher punktueller Einsatz ist oft nicht sehr dienlich.

Wir tragen die Verantwortung dafür, dass wir Menschen in Not nicht zur Befriedigung unseres eigenen schlechten Gewissens missbrauchen. Es darf nicht um Schaulust oder Tourismus gehen.

Jedes Engagement muss letztlich durch ein Fundament von Beziehungen getragen werden. Und es soll die Perspektive für eine Entwicklung bieten, in der über die Zeit eine wirkliche und bleibende Veränderung geschieht.

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.

Zusammenfassung

Bei allen Gefahren und Widrigkeiten erinnert uns Jesus immer wieder daran, dass diese Welt nicht alles ist. Meine Heimat und meine Zukunft sind im Himmel (Hebr 13,14) und mein unübertrefflicher Lohn kommt von Gott. Wer aus diesem Bewusstsein heraus lebt, hat den Lohn der Nachfolge stets im Blick. Er ist daher bereit, auch die Gefahren und Entbehrungen der Nachfolge zu tragen.

Einmal durch die Bibel

Die folgenden Abschnitte fassen einige Kernlehren der Apostel zusammen:

- 1 Kor 12,31b–13,13
- 2 Kor 4,1–6,2
- 1 Thess 4,13–5,11
- 1 Petr 1,1–2,17
- Jak 1–2
- 1 Joh 3,11–4,21

Bleibt dran

Betet weiter für Gespräche über Jesus und für Mut!



Persönlicher Gehorsamsschritt

Bis zum nächsten Treffen nehme ich mir aus Liebe zu Jesus vor, den folgenden Gehorsamsschritt konsequent umzusetzen:

Weitere Wochenaufgaben

- Die zweite Hälfte von Kapitel 8: *Leben, wenn Sterben Gewinn* ist aus „Keine Kompromisse“ von David Platt lesen: Seite 168 bis Seite 177.
- Kernpassagen der Heilsgeschichte lesen.
- Weiter meine Beziehungen bewusst leben, mich in das Leben von Menschen investieren und mich fragen: Was könnte für diese Person der nächste Schritt hin zu Jesus sein? Wie kann ich sie darin unterstützen? Nutze hierzu das Arbeitsblatt „Meine Beziehungen Teil 4“ im Anhang.



Gebet

Betet für persönliche Anliegen aus der Gruppe sowie für die Gehorsamsschritte, für die ihr euch entschieden habt.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Paulus folgte in seinem Leben einer faszinierenden Vision. Er war sich absolut sicher, dass dieses Leben auf der Erde nicht alles ist. Deshalb hat er folgenden Entschluss gefasst: Er wird alles auf eine Karte setzen und sein irdisches Leben so leben, dass es nur im Hinblick auf die Auferstehung Sinn ergibt. Ohne die Perspektive der Auferstehung sollte sein Leben Dummheit und Verschwendung gewesen sein.

Wenn die Hoffnung, die Christus uns gegeben hat, nicht über das Leben in der jetzigen Welt hinausreicht, sind wir bedauernswerter als alle anderen Menschen.

Doch es verhält sich ja ganz anders: Christus ist von den Toten auferstanden! Er ist der Erste, den Gott auferweckt hat, und seine Auferstehung gibt uns die Gewähr, dass auch die, die im Glauben an ihn gestorben sind, auferstehen werden.

1 Kor 15,19–20

Tipp

Mach diese Haltung zu deiner: Die Auferstehung ist eine Tatsache! Lass dich davon bei den vor dir liegenden Entscheidungen inspirieren. Wie wirst du um tieferen Glauben ringen?

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

**Denkt daran,
dass Gott euch
zum Glauben
gerufen hat, und
führt ein
Leben, das
dieser Berufung
würdig ist!**

Epheser 4,1

19. TREFFEN

EIN RADIKALES EXPERIMENT

Gott hat einen Plan mit euch! Und dieser Plan ist nicht verborgen. In seinem Brief an die Epheser benennt ihn Paulus klar:

„Denn in Christus hat er [Gott] uns schon vor der Erschaffung der Welt erwählt mit dem Ziel, dass wir ein geheiligtes und untadeliges Leben führen, ein Leben in seiner Gegenwart und erfüllt von seiner Liebe. Von allem Anfang an hat er uns dazu bestimmt, durch Jesus Christus seine Söhne und Töchter zu werden. Das war sein Plan; so hatte er es beschlossen. Und das alles soll zum Ruhm seiner wunderbaren Gnade beitragen, die er uns durch seinen geliebten Sohn erwiesen hat“ (Eph 1,4–6).

Gott macht in seinem Wort deutlich: Ihr seid kein Produkt des Zufalls! Ihr seid nicht ohne Grund gerettet! Eurer Leben hat einen Sinn und ein Ziel, das Gott selbst festgelegt hat, noch bevor er die Welt erschaffen hat: Er will euch zu seinen Söhnen und Töchtern machen. Zu Menschen, die in seiner Gegenwart leben. Erfüllt von seiner Liebe. Untadelig und heilig. Zu seinem Ruhm. Damit seine Gnade unter den Nationen bekannt wird. Und zwar durch euch!

Möge das radikale Experiment, zu dem David Platt zum Abschluss von „Keine Kompromisse“ auffordert, genau dazu dienen!

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Erzählt einander die Erlebnisse, die ihr in der vergangenen Woche aufgeschrieben habt.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Bringt Tiefe rein

Lass die Worte dieses Psalms zu dir sprechen:

Erforsche mich, Gott, und erkenne, was in meinem Herzen vor sich geht; prüfe mich und erkenne meine Gedanken!

Sieh, ob ich einen Weg eingeschlagen habe, der mich von dir wegführen würde, und leite mich auf dem Weg, der ewig Bestand hat!

Ps 139,23.24

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben?

Wo hast du dich bemüht, deine Beziehungen bewusst mit und für Jesus zu leben und sensibel für die Türen zu sein, die Gott dir geöffnet hat?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Eröffnungsfragen

Welche Komponenten des zurückliegenden Trainingsweges haben mein geistliches Wachstum am meisten gefördert?

In welchen Bereichen empfinde ich die größte Sehnsucht, weiterzuwachsen?

Gut zu wissen

Wir sind mit dem Ziel erwählt und gerettet worden, ein geheiligtes und untadeliges Leben zu führen. Mit dieser Grundaussage eröffnet Paulus seinen Brief an die Epheser (1,4).
 Unsere Rettung (2,4–10.19) soll zum Ruhm der wunderbaren Gnade Gottes beitragen (1,4–6). Sie zeigt sich, indem sie ein verändertes Leben bewirkt (4,1.17.23–24; 5,1.8.15.17).

Diese Rettung geschieht in uns mit dem Ziel, Gottes Plan umzusetzen – das Evangelium der Rettung durch Jesus in der Welt bekannt zu machen (3,2.6.9–10; 6,15.19)! Gerade dadurch soll der Ruhm der Gnade Gottes in der Welt groß werden. Wir sind erwählt, diesen „Beitrag“ zu leisten!



Bibelstudium: Epheser 4,17–24

Der Epheserbrief offenbart Gottes Plan, den er vor Grundlegung der Welt gefasst hat, um die Menschen aller Nationen durch Jesus zu retten: Das Evangelium. Teil dieses ewigen Plans (und Herzstück des Briefes) ist es, dass dieses Evangelium durch die Gemeinde Jesu, also durch jeden einzelnen Christen, in der Welt bekannt gemacht wird.

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

<u>Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?</u>																				
Das begeistert mich !																				
Was irritiert mich ?																				

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)																				
Was lerne ich über ...Gott/Jesus? (blau)																				
... den Menschen? (grün)																				
... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)																				
Was ist die Kernaussage des Textes?																				

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

In wessen Namen und Autorität schreibt Paulus diesen Abschnitt?

Worin unterscheidet Paulus das Leben der Menschen, die Gott nicht kennen, vom Leben der Christen?

Wer ist das Vorbild, dem sie gleichen sollen, und wer lehrt sie das neue Leben?

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus? Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen?
Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Macht das meiste draus

Paulus stellt in dem Abschnitt, den ihr angeschaut habt, klar, dass das neue Leben nicht in einem zaghaften Hinzunehmen von Neuem, sondern vielmehr in einer totalen Erneuerung besteht. Was bedeutet dies für euch?

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die vergangene Woche

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung meines Gehorsamsschritts gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken aus dem Buch „Keine Kompromisse“?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Was die 20 Treffen als Gruppe angeht, bist du fast am Ziel! Was natürlich nicht bedeutet, dass es danach vorbei sein muss. Ganz im Gegenteil: Das radikale Experiment aus „Keine Kompromisse“ hält noch große Herausforderungen für dich bereit!

Immer wieder ging es in den Treffen auch darum, dass du den Segen, den du selber empfangen hast, weitergibst. Hast du dir schon überlegt, wie du diesen Auftrag im Hinblick auf die vergangenen Wochen und euren Prozess als Gruppe umsetzt? Wer wird von dem profitieren, was Gott in dir getan hat?

„Gib die Botschaft ... an vertrauenswürdige und zuverlässige Menschen weiter, die ebenfalls fähig sind, andere zu lehren.“

2 Tim 2,2

Bitte Gott, dass er dir zeigt, an wen du das Gelernte weitergeben sollst. Wie wäre es, wenn du eine neue Gruppe startest, damit auch andere sich aufmachen?

Stell dir vor, was in deinem Umfeld passiert, wenn diese Multiplikation tatsächlich stattfindet, die Jesus sich für seine Gemeinde wünscht!

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

**Von dem,
was wir bereits
erreicht haben,
wollen wir uns
auf keinen Fall
wieder abbringen
lassen!**

Philipper 3,16

20. TREFFEN

WEITER AUF DEM WEG

Neunzehn herausfordernde Treffen liegen hinter euch. Gott sei die Ehre für sein Wirken in euch und durch euch in dieser Zeit! In den zurückliegenden Wochen haben wir euch Aufgaben gestellt, anhand derer wir euch helfen wollten, Nachfolge im Alltag konkret werden zu lassen.

Auch das Buch „Keine Kompromisse“ endet mit der Herausforderung, das Gelesene praktisch umzusetzen: David Platt lädt euch mit seinem „radikalen Experiment“ zu einem Jahr mit großen Glaubenszielen ein – es ist ein Wagnis, ein Schritt aufs Wasser.

Einiges von dem, wozu David Platt euch auffordert, seid ihr im Verlauf eurer Treffen schon angegangen. Ihr habt Erfahrungen gesammelt und hoffentlich Mut gewonnen, euch auf neue Herausforderungen einzulassen.

Stellt euch am Übergang zur nächsten Etappe folgende Fragen:

- Was nehme ich aus dieser Zeit mit?
- Wo nehme ich mir aus Liebe zu Jesus vor, dass bestimmte Veränderungen, die zunächst einmal nur auf Zeit gedacht waren, dauerhafter Teil meines Alltags werden?
- Wie wollen wir als Gruppe weiter in Kontakt bleiben und einander anspornen bei der Umsetzung des radikalen Experiments?
- Und wie werden wir das, was wir selber gelernt und erfahren haben, an andere weitergeben?

Letztlich geht es nicht um einen Glaubenskurs. Ziel ist ein neuer Lebensstil, der sich aus der Beziehung zu Jesus entwickelt. Eine grundlegende Herzenshaltung, die unser ganzes Leben durchwebt. Ein Training, das zu Wachstum und Frucht für Gottes Reich führt.

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Erzählt einander die Erlebnisse, die ihr in der vergangenen Woche aufgeschrieben habt.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte der vergangenen Woche.

Was hast du in der vergangenen Woche umgesetzt?

Was ist offen geblieben?

Wie hast du das radikale Experiment für dich formuliert?

Bringt Tiefe rein

Betet dafür, dass Jesus selber das Ziel eures Weges bleibt, dass die Sehnsucht, ihn zu kennen und mit ihm verbunden zu sein, euch Motivation für die nächsten Schritte gibt.

Weiterhin wollen wir nicht bei Äußerlichkeiten stehen bleiben und einem menschlichen Leistungsdenken verfallen. Betet, dass Gott eure Herzen bewahrt!

Eröffnungsfragen

Was steht meiner Umsetzung der fünf Schritte, die David Platt im „radikalen Experiment“ vorschlägt, möglicherweise im Weg?

Auf welche Hilfen kann ich zurückgreifen?



Bibelstudium: Matthäus 14,22–33

Jesus hat Petrus in seine Nachfolge gerufen. Diesem Ruf zu folgen, bedeutete für Petrus immer wieder, Schritte im Vertrauen auf Jesus zu gehen, und wie in diesem Fall „aus dem Boot auszusteigen“ ...

Textlesung

LESEN – HÖREN – NACHERZÄHLEN – ERGÄNZEN

Persönliches Bibelstudium

ERSTE REAKTIONEN AUF DEN TEXT

Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?
Das begeistert mich !
Was irritiert mich ?

STUDIUM DES TEXTES

Welche Besonderheiten nehme ich wahr? (orange)
Was lerne ich über ... Gott/Jesus? (blau)
... den Menschen? (grün)
... Nachfolge/das Leben als Christ? (rot)
Was ist die Kernaussage des Textes?

Gut zu wissen

Nachfolge bedeutet „werden wie der Rabbi“ – dieselben Dinge tun und sagen, dasselbe können. Wen der Rabbi in die Nachfolge rief, zu dem sagte er: „Du kannst so sein wie ich.“

„Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, wird die Dinge, die ich tue, auch tun; ja er wird sogar noch größere Dinge tun.“

Joh 14,12

Möglicherweise ist das der Grund, warum Petrus voller Überzeugung aus dem Boot steigt. Wenn es Jesus ist, der auf dem Wasser geht, dann kann Petrus es auch. Er vertraut auf Jesus und auf die Auswirkungen der Nachfolge.

SPEZIELLE FRAGEN ZUM TEXT

Was ist das Einzige, das Petrus braucht, bevor er bereit ist, aus dem Boot auszusteigen?

Was machen die anderen Jünger?

Der Fokus dieser Begebenheit liegt eindeutig auf Jesus und Petrus. Wo aber sind beide am Ende des Geschehens?

GEHORSAMSSCHRITTE IM TEXT

Welche möglichen Gehorsamsschritte finde ich im Text oder ergeben sich aus dem Text?

Zu welchem dieser Gehorsamsschritte fordert Gott mich heraus? Was werde ich konkret tun (ändern), um Gott gehorsam zu sein?

Wie werde ich es umsetzen? Wer oder was könnte mich darin unterstützen?

Bringt Tiefe rein

Sollen wir uns damit trösten, dass auch Petrus mal versagt hat? Dass er seinen Blick von Jesus genommen und sich von den Wellen hat einschüchtern lassen? Sollen wir daraus lernen, den Mund nicht zu voll nehmen? Dass wir uns, was Glaubensschritte angeht, eher bedeckt halten?

Weil Petrus bereit war, im Glauben auf das Wasser zu gehen, hat er dieses Wunder erlebt! Wer ist schließlich sonst schon einmal auf dem Wasser gegangen? Dieser Bericht sollte uns herausfordern, mit Jesus ebenso Schritte zu wagen!

Austausch

Tauscht euch über die Ergebnisse eures persönlichen Bibelstudiums aus und ergänzt ggf. eure Notizen.



Rückblick auf die seit dem letzten Treffen vergangene Zeit

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung des radikalen Experiments gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken und Erkenntnisse seit dem letzten Treffen?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Wenn wir uns um andere Menschen kümmern, ist es gut, auch selber begleitet zu werden. Egal ob du es Seelsorge, Coaching, Supervision, Mentoring oder Jüngerschaft nennst: Halte Ausschau nach einer älteren, geistlich reifen Person, der du erlaubst, in dein Leben hineinzusprechen.

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:

Folge mir nach!

Matthäus 4,19
 Matthäus 8,22
 Matthäus 9,9
 Matthäus 10,38
 Matthäus 16,24
 Matthäus 19,21
 Markus 1,17
 Markus 2,14
 Markus 8,34
 Markus 10,21
 Lukas 5,27
 Lukas 9,23
 Lukas 9,59
 Lukas 18,22
 Johannes 1,43
 Johannes 12,26
 Johannes 21,19
 Johannes 21,22

DIE WEITEREN TREFFEN

KEINE KOMPROMISSE

Egal, ob ihr euch während des radikalen Experiments weiter wöchentlich, monatlich oder zur Auswertung nach Ablauf des Jahres trefft: Behaltet das bei, was sich für euch als Gruppe bewährt hat.

„Wenn ich mir das alles vor Augen halte [was Gott in Jesus für uns getan und wozu er uns berufen hat], kann ich nicht anders, als anbetend vor dem Vater niederzuknien. Er, dem jede Familie im Himmel und auf der Erde ihr Dasein verdankt und der unerschöpflich reich ist an Macht und Herrlichkeit, gebe euch durch seinen Geist innere Kraft und Stärke.

Es ist mein Gebet, dass Christus aufgrund des Glaubens in euren Herzen wohnt und dass euer Leben in der Liebe verwurzelt und auf das Fundament der Liebe gegründet ist. Das wird euch dazu befähigen, zusammen mit allen anderen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, die Liebe Christi in allen ihren Dimensionen zu erfassen – in ihrer Breite, in ihrer Länge, in ihrer Höhe und in ihrer Tiefe.

Ja, ich bete darum, dass ihr seine Liebe versteht, die doch weit über alles Verstehen hinausreicht, und dass ihr auf diese Weise mehr und mehr mit der ganzen Fülle des Lebens erfüllt werdet, das bei Gott zu finden ist. Ihm, der mit seiner unerschöpflichen Kraft in uns am Werk ist und unendlich viel mehr zu tun vermag, als wir erbitten oder begreifen können, ihm gebührt durch Jesus Christus die Ehre in der Gemeinde von Generation zu Generation und für immer und ewig. Amen“ (Eph 3,14–21).

Eröffnungsgebet



Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Ermutigung

Teilt einander mit, was jeder von euch aus der vergangenen Zeit für die Gruppe mitgebracht hat.

Gehorsamsschritte der vergangenen Woche

Gebt einander liebevoll Rechenschaft über die Gehorsamsschritte seit dem letzten Treffen.

Was hast du in der vergangenen Zeit umgesetzt?

Was ist offen geblieben?

Was könntest du aus deinen Erfahrungen für die kommende Woche lernen, um weiter in kompromissloser Nachfolge voranzukommen?

Macht das meiste draus

Kopiert euch diese Seiten für jedes Treffen oder druckt sie euch von der Website www.keinekompromisse.de aus.

Füllt jeweils nur die Kopien aus und heftet sie in einem extra Ordner für das Experiment-Jahr ab.

Dann habt ihr alle Gedanken und Gehorsamsschritte beisammen und hier immer noch eine Kopiervorlage für weitere Treffen!

Bringt Tiefe rein

Erinnert euch immer wieder an diese Grundsätze zur liebevollen Rechenschaft:

Und weil wir auch füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.

Hebr 10,24

Helft einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat.

Gal 6,2

Eröffnungsfragen

Würde ich von mir sagen, dass ich Jesus immer leidenschaftlicher, hingeebener und kompromissloser nachfolge? Woran erkennen das andere?

Inwiefern hat meine Nachfolge eine sichtbare Auswirkung auf das Leben und die Nachfolge anderer?



Rückblick auf die seit dem letzten Treffen vergangene Zeit

Geh diese Fragen am Tag vor eurem nächsten Treffen für dich durch:

Welche Erfahrungen habe ich bei der Umsetzung des radikalen Experiments gemacht?

Was habe ich aus Gottes Wort gelernt?

Was waren für mich die prägendsten Gedanken und Erfahrungen seit dem letzten Treffen?

Für welche Schritte in der Nachfolge bin ich Gott dankbar?

Wo habe ich mich bemüht, durch bewussten Einsatz anderen zum Segen zu werden?

Bleib dran

Jeder von uns erlebt Versagen. Wir bleiben hinter den eigenen Erwartungen zurück. Wir verfehlen die Ziele, die Gott mit unserem Leben verfolgt.

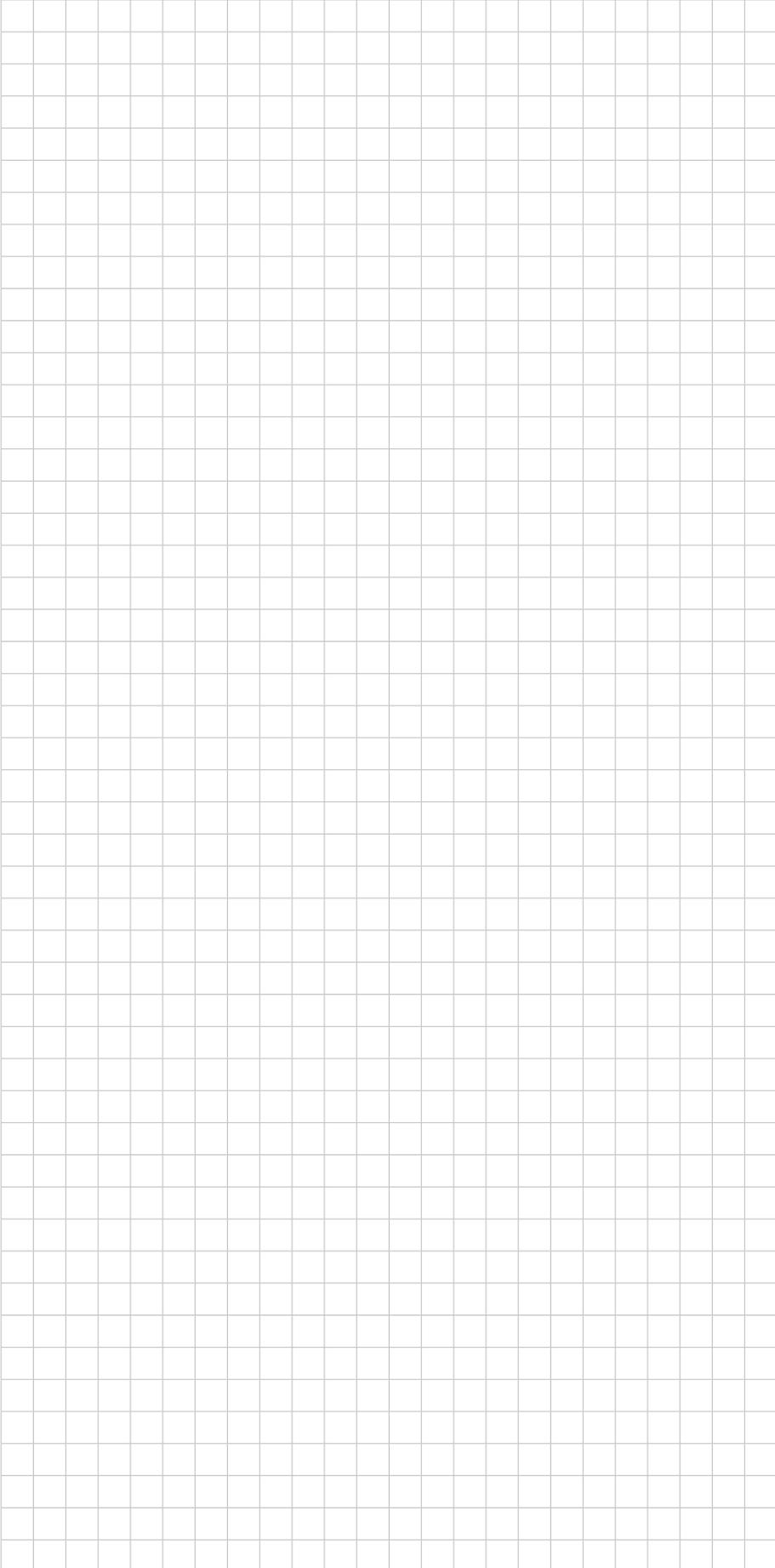
Tipp

Widerstehe der Versuchung, dich selber zu rechtfertigen, indem du äußeren Umständen oder anderen Menschen die Schuld gibst. Gott sagt uns zu, dass diejenigen, die mit Christus verbunden sind, keine Verurteilung Gottes fürchten müssen (*Röm 8,1*). Sein Versagen ohne Angst und Scham zugeben zu können, ist ein Vorrecht, das wir durch Jesus bekommen haben.

Der Herr stützt alle, die zu fallen drohen, und alle Gebeugten richtet er wieder auf.

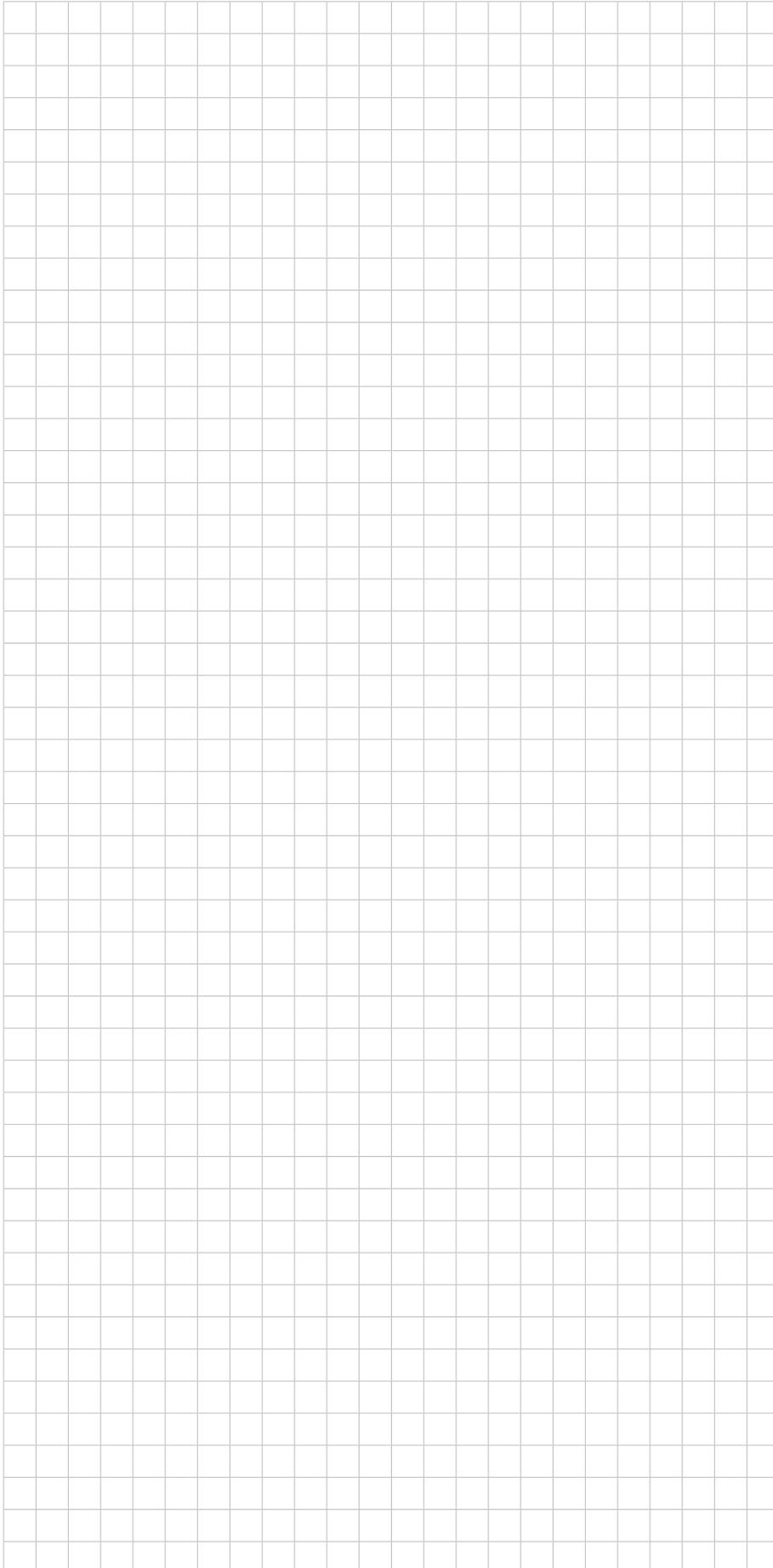
Ps 145,14

Diese Ermutigung bringe ich beim nächsten Treffen ein:



**Jesus sah sie an
und sagte: „Bei
den Menschen
ist das unmöglich,
aber für Gott ist
alles möglich.“**

Matthäus 19,26

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 30 rows of small squares, intended for taking notes.**Mach das meiste draus**

Nutze diesen Platz, um dir Notizen zu diesen Menschen zu machen: In welcher Lebenssituation befindet sich die jeweilige Person? Welche besonderen Nöte kennst du? Bitte Gott, dass er dir seine Sicht auf diese Menschen schenkt.

Mach das meiste draus

Nutze diese Seite, um dein Erlebnis nach der Überarbeitung nochmals aufzuschreiben.

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 30 rows of small squares, intended for writing.

MEINE BEZIEHUNGEN TEIL 2

PROJEKT ZU TREFFEN NR. 11

Wir möchten jeden dahin bringen, dass er durch die Zugehörigkeit zu Christus als geistlich reifer Mensch vor Gott treten kann.

Kolosser 1,28

Gott fordert uns dazu auf, das meiste aus der uns gegebenen Zeit und den Gelegenheiten zu machen, um Menschen in unserem Umfeld auf dem Weg in die Jesus-Nachfolge weiterzuhelfen! Wir wollen nicht, dass du deine Beziehungen allein auf Glaubensthemen reduzierst. Aber wir wollen dir helfen, deine Beziehungen bewusst zu leben und zu nutzen, statt sie vor sich hinplätschern zu lassen.

In der Apostelgeschichte wird davon berichtet, wie das Evangelium Kreise zieht. Viele geistlich geprägte und somit vorbereitete Juden hören das Evangelium, werden vom Heiligen Geist von dessen Bedeutsamkeit überführt und beginnen, Jesus nachzufolgen. : Andere gehen einen längeren Weg, auf dem sich Gott offenbart und durch sein Wort Glauben hervorbringt.

Auch heute ist die Hinwendung zu Jesus für die meisten Menschen ein Prozess: Über viele kleine Erkenntnismomente und Entscheidungsschritte wächst ihre Liebe zu Jesus und sie beginnen ihm nachzufolgen. Bevor Menschen an den Punkt kommen, dass sie geistlich neu geboren und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, müssen sie verstehen, wer Gott ist und was sie von ihm trennt. Sie müssen erkennen, dass allein Jesus der Weg der Rettung ist. Umkehr und Glauben an Jesus müssen in ihren Herzen real werden, damit sie versöhnt werden mit Gott. Um dabei ihre Einwände und Zweifel, negativen Vorurteile und hinderlichen Erfahrungen zu überwinden, brauchen sie Zeit – und Menschen, die bereit sind, diesen Weg mit ihnen zu gehen.

Geh für dich die Liste mit den zehn Namen von Menschen in deinem Umfeld durch, die du im Arbeitsblatt „Meine Beziehungen Teil 1“ notiert hast. Überlege dir, wo sie geistlich stehen. Vielleicht können dir die Stichworte auf der folgenden Seite dabei helfen. Schreibe die Namen der betreffenden Personen zu den passenden Stichworten. Vielleicht musst du in Begegnungen mit diesen Menschen auch noch genauer hinhören und im passenden Moment gute Fragen stellen, um besser zu verstehen, wo sie geistlich stehen.

Lass dich inspirieren, deine Beziehungen mit Gottes Ziel und in der Abhängigkeit des Heiligen Geistes dynamisch zu leben. Bleib locker, genieße und nutze die Beziehungen, die Gott dir schenkt.

MEIN BESITZ

PROJEKT ZU TREFFEN NR. 12

Wenn wir mit Christus verbunden sind, gehören wir Gott (1 Petr 2,9). Jesus hat uns als sein Eigentum erworben (1 Kor 6,20).

Und nicht nur wir selber gehören nicht mehr uns, auch unser Besitz ist nicht unser Eigentum. Gott hat uns Dinge anvertraut, die wir verwalten sollen! Diese Wahrheit hat weitreichende Konsequenzen: Wenn alles, was ich „mein“ nenne, in Wirklichkeit Gottes Eigentum ist und ich selber auch ihm gehöre, dann ändert das meine Sicht auf meinen Besitz radikal. Meine Verantwortung liegt dann darin, diesen anvertrauten Besitz nach seinem Willen zu verwalten.

Bist du dir bewusst, worüber Gott dir Verantwortung gegeben hat? Nutze dieses Blatt, um all das aufzulisten, was du (oder: ihr als Ehepaar oder Familie) besitzt: auf dem Konto, im Kleiderschrank, auf dem Schreibtisch, in der Garage sowie an Immobilien, Aktien etc. Summiere die Beträge.

Die Erde und alles, was darauf lebt, gehört dem Herrn, der ganze Erdkreis samt seinen Bewohnern.

Psalm 24,1

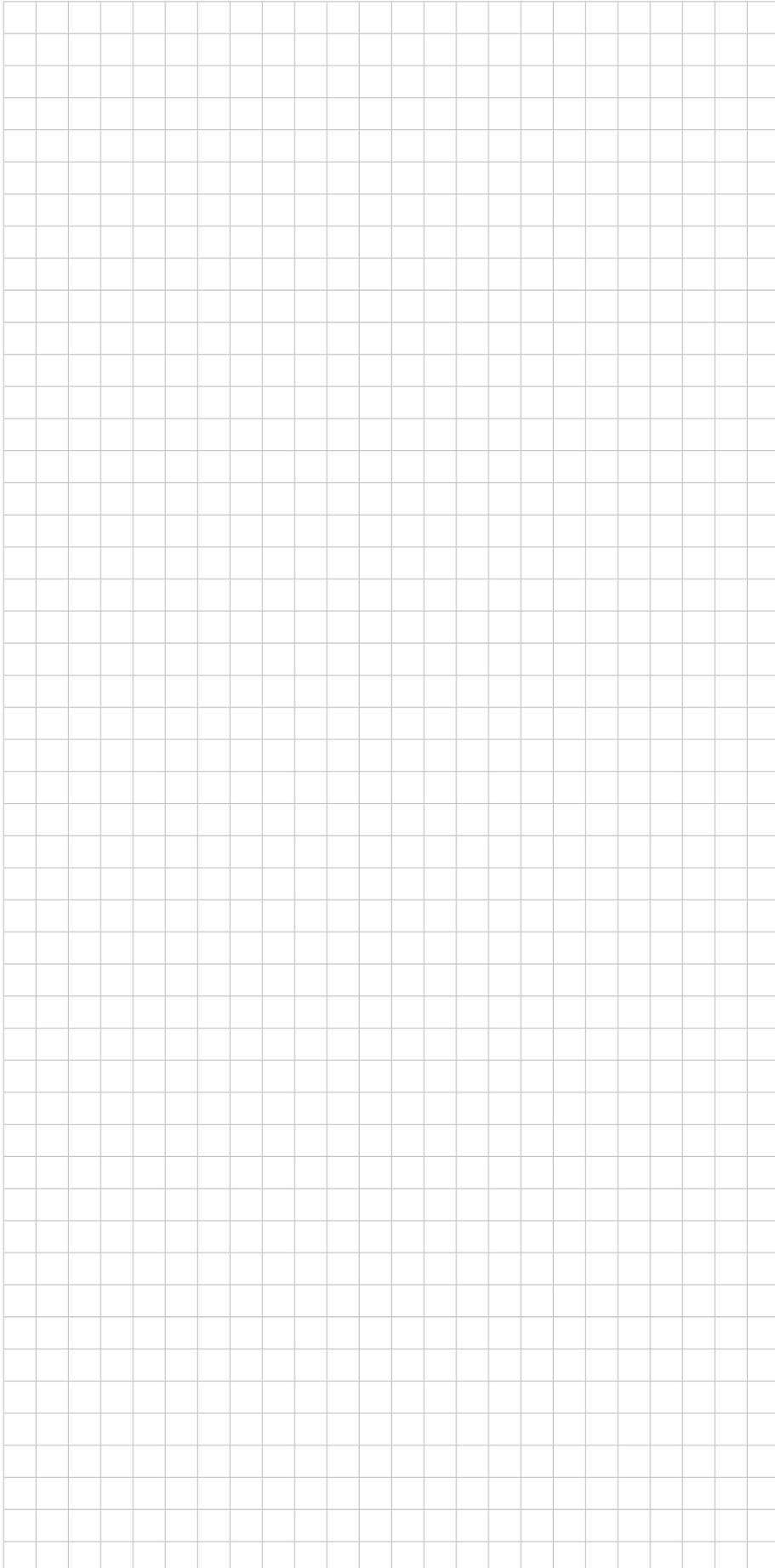
Art des Besitzes	Wert in Euro
Auf der Bank:	
Giro-, Spar-, Festgeld- und Tageskonten	
Wertpapiere, Fonds	
Bausparvertrag	
Kapitallebensversicherung	
Weiteres Vermögen	
<hr/>	
Summe	

Art des Besitzes	Wert in Euro
Im Tresor:	
Schmuck, Münzen, Briefmarken	
Antiquitäten, Weitere Wertgegenstände	
<hr/>	
Summe	
In Immobilien:	
Wert meines Hauses/meiner Häuser (abzgl. ausstehender Kredite)	
<hr/>	
Summe	
Als Inneneinrichtung:	
Mobiliar einschl. Küche	
Computer Technik, Entertainment	
<hr/>	
Summe	
In der Garage:	
Auto(s)	
Motorrad	
Sportgeräte etc.	
<hr/>	
Summe	
Sonstiges:	
<hr/>	
Summe	
<hr/>	
Gesamtsumme meines Besitzes	

Mach das meiste draus
 Schau bei www.globalrichlist.com
 nach, wo du im Hinblick auf
 Besitz im weltweiten Vergleich
 stehst.

Ausgaben für das Notwendige												
Sozialabgaben, Steuern												
Täglicher Bedarf												
Sonstige Haushaltsausgaben												
Wohnnebenkosten												
Kleidung												
Mobilität												
<ul style="list-style-type: none"> • Auto • Bus • Bahn 												
Unterhaltszahlungen												
Kreditverpflichtungen, Sparverträge												
Summe Ausgaben für das Notwendige												

Ausgaben für Genuss und Luxus												
Hobbys												
Kultur												
Kommunikation												
<ul style="list-style-type: none"> • Telefon • Internet 												
Genussmittel												
Reisen, Urlaub												
(Gesamtbetrag auf zwölf Monate aufgeteilt)												
Summe Ausgaben für Genuss und Luxus												

**Bleib dran**

Am Ende seines Buches wird David Platt dich zu zwölf Monaten mit besonderen Glaubensprojekten herausfordern. Das wird auch den Umgang mit Finanzen betreffen. Bewege dieses Thema schon jetzt und in den kommenden Wochen immer wieder vor Gott und bitte ihn, dich/euch in einen angemessenen Lebensstil zu führen.

MEINE FORMULIERUNG DES EVANGELIUMS

PROJEKT ZU TREFFEN NR. 16

Das Evangelium klar parat zu haben und verständlich erklären zu können, ist nicht nur für deine eigene Nachfolge wichtig, sondern genauso für das Gespräch mit anderen Menschen.

Das Evangelium ist die Kraft Gottes, die jedem, der glaubt, Rettung bringt.

Römer 1,16

In der Bibel werden unterschiedliche Bilder verwendet, um zu verdeutlichen, wie Gott durch die Stellvertretung Jesu unsere Rettung bewirkt:

- Im Bild der Gerichtsverhandlung nimmt Jesus unsere Schuld auf sich und bewirkt unsere Gerechtigkeit (1 Joh 2,1–2).
- Als Kämpfer hat Jesus für uns die Mächte und Gewalten der Finsternis überwunden und lässt uns in seinem Sieg über Sünde und Tod stehen (Kol 2,15).
- Für uns hat Jesus die Scham und Schande getragen, damit wir in ihm neue Würde bekommen (Hebr 12,2–3).
- Die Freiheit wird uns geschenkt, weil Jesus uns aus der Gefangenschaft der Sünde freigekauft hat (Kol 2,13–14).
- Er selbst ist das stellvertretende Opfer geworden, durch das wir gereinigt werden und neuen Zugang zu Gott finden (Joh 1,29).

Überlege dir für einen Menschen aus deinem Umfeld, welches dieser Bilder auf besondere Weise in seine aktuelle Lebenssituation hineinsprechen könnte. Indem du das Evangelium auf diese Weise formulierst, kannst du es zielgerichteter zur Sprache bringen und einen Anknüpfungspunkt im Leben dieses Menschen finden.

Dieses Arbeitsblatt gliedert das Evangelium in fünf Kernpunkte und gibt dir Raum, deine eigene Formulierung niederzuschreiben. Um sich die fünf Punkte besser merken zu können, wurden sie jeweils einem Finger der Hand zugeordnet, vom Daumen bis zum kleinen Finger. Nutze die folgenden Seiten, um das Evangelium in deinen Worten zu formulieren.

MEINE BEZIEHUNGEN TEIL 3

PROJEKT ZU TREFFEN NR. 17

Vielen Menschen fehlt heute der Zugang zum Evangelium. Für sie erscheint die rettende Botschaft von Jesus irrelevant. Indem wir mit Menschen Beziehungen leben und ihre Lebenswelt kennenlernen, haben wir die Gelegenheit, ihnen zu helfen, einen für sie relevanten Zugang zum Evangelium neu zu finden (vgl. Paulus' Aussage in 1 Kor 9,22).

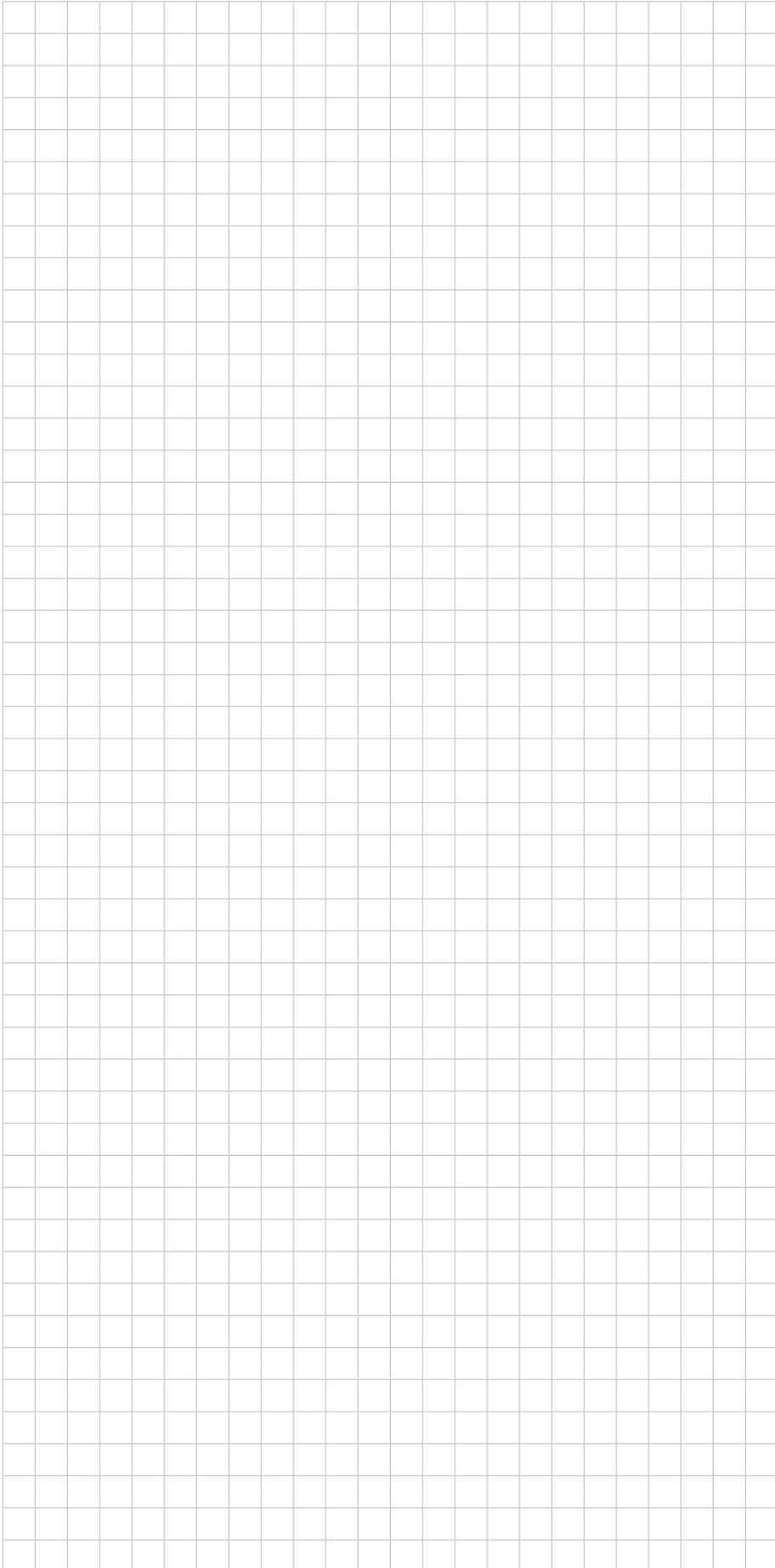
Seid jederzeit bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch auffordert, Auskunft über die Hoffnung zu geben, die euch erfüllt!

1 Petrus 3,15

- Wer die Last seiner Ungerechtigkeit spürt, den spricht am ehesten das Thema Schuld/Vergebung (Ps 51) an.
- Wer sich gegenüber sündigen Neigungen ohnmächtig fühlt und mit dem Grundgefühl der Selbstverachtung kämpft, für den könnte Würde und Annahme durch Jesus (Röm 8,1) ein Zugang zum Evangelium sein.
- Wer in Furcht lebt, darf die Botschaft von Schutz und Sicherheit in Jesus nach 1 Joh 4,18 hören.
- Wer nach letztendlicher und ewiger Wahrheit sucht, wird in Jesus fündig (Joh 14,6).
- Jesus stillt die innere Sehnsucht nach einem Mehr an Freude und Erfüllung (Joh 4). Er versichert mir, dass ich durch ihn angenommen und geliebt bin (Röm 5,8).
- Für ein konkretes Problem hat Gott einen Weg vorbereitet, damit umzugehen und seinen Frieden zu erleben. Jesus hat Menschen immer wieder seine praktische Hilfe angeboten und gleichzeitig ihre so viel größere Bedürftigkeit nach Rettung angesprochen (z. B. Mk 2,1–12).

Dies sind einige Beispiele, wie das Evangelium eine Brücke in die Lebensumstände von Menschen schlägt.

Bitte Gott um Weisheit zu verstehen, ob einer dieser Zugänge für einen Menschen in deinem Umfeld von Bedeutung sein könnte. Notiere dir Ideen, welche Themen du in Gesprächen anschnitten könntest. Verfolge aufmerksam, inwieweit diese Brücke etwas in deinem Gegenüber bewirkt, und schreibe deine Erlebnisse auf.



MEINE BEZIEHUNGEN TEIL 4

PROJEKT ZU TREFFEN NR. 18

Was für eine Freude ist es, die kommen zu sehen, die eine gute Nachricht bringen!

Römer 10,15

Bitte Gott, dass er deine Aufmerksamkeit auf eine Person lenkt, für die du in dieser Woche besonders betest und über die du verstärkt nachdenkst. Frage Gott: Was ist für diese Person der nächste Schritt hin zu einem Leben in der Jesus-Nachfolge? Wie kann ich sie auf diesem Weg unterstützen?

Nimm dir Zeit, dich auf Gespräche mit dieser Person vorzubereiten: Geh hierzu die evangelistischen Arbeitsblätter durch und überlege: Wie könnte ich ein Erlebnis mit Gott formulieren, und mit welchem Bild könnte ich das Evangelium illustrieren, damit es meinem Gegenüber einen Zugang ermöglicht?

Beobachte aufmerksam, wo Gott dir eine Tür für eine Bemerkung, ein Gespräch oder eine Geste öffnet. Nutze diese Gelegenheiten mutig. Lerne aus Erfahrungen und bleib dran! Und dann lass dich überraschen, an welchen Orten, mit welchen Menschen und zu welchen Themen Gespräche entstehen. Wenn du flexibel und feinfühlig bleibst, brauchst du nicht einen starren Plan durchzuziehen, sondern erlebst, wie es ist, in der Abhängigkeit von Gott Beziehungen zu leben und Zeuge für ihn zu sein.

Rechne aber auch damit, dass eure Beziehung und die Gespräche umkämpft sein werden. Bitte Gott, diesen Mensch auf die Begegnung mit dir und auf das Hören des Evangeliums vorzubereiten. Bete dafür, dass Gott das Herz dieser Person für sich öffnen möge.

Auf der folgenden Seiten findest du Anregungen, wie so ein nächster Schritt aussehen könnte. Überlege dir jeweils, wie du diesen Impuls umsetzen und für wen du damit zum Segen werden möchtest

MUSLIME EINLADEN, JESUS ZU FOLGEN

Frontiers wurde 1982 gegründet und ist eine internationale Bewegung, mit der knapp 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus fast 50 Ländern in 57 Nationen arbeiten, davon etwa 120 aus Deutschland und 65 aus der Schweiz (Stand Mai 2017).

Unsere Vision

Menschen aus allen Nationen, Völkern, Stämmen und Sprachen werden eines Tages vor Gottes Thron anbeten (Offb 7,9). Damit das geschehen kann, müssen sie die Botschaft von der Versöhnung durch Jesu stellvertretenden Tod am Kreuz und von seiner Auferstehung hören!

Unsere Mission

Wir respektieren Muslime und dienen ihnen in der Liebe Jesu ganzheitlich, indem wir unser Leben mit ihnen teilen. Als Nachbarn, Kollegen und Freunde bringen wir ihnen die Liebe Jesu durch Leben, Tat und Wort näher. Bis heute sind durch den Dienst der Teams vor Ort Hunderte Gemeinden und Gemeinschaften von Jesusnachfolgern aus islamischem Hintergrund entstanden. Viele sind inzwischen zu eigenständigen multiplikativen Bewegungen geworden. Aber viele islamische Völker sind nach wie vor vom Evangelium unberührt.

Unser Ziel

Gemeinsam mit gleichgesinnten Organisationen wollen wir erreichen, dass bis zum Jahr 2025 unter jeder islamischen Volksgruppe mindestens ein Gemeindegründungsteam arbeitet.

Unsere Grundsätze

Frontiers arbeitet ausschließlich in Teams, die ganzheitliche Gemeindegründungen unter unerreichten Muslimen fördern. Wir stehen für eine Vielfalt an Arbeitsweisen, Lebensstilen und theologischen Standpunkten. Coaching unserer Teams spielt eine zentrale Rolle.

Unsere Einladung an dich

Sehr gerne möchten wir dich über diesen Trainingskurs hinaus dabei begleiten, wenn du dich dafür einsetzen möchtest, dass Muslime von Jesus hören und beginnen, ihm nachzufolgen. Wir helfen dir, eine langfristige Perspektive für den Dienst in muslimischen Ländern zu finden und umzusetzen, oder begleiten dich in der Vorbereitung und Durchführung von Kurzeinsatzsätzen zwischen drei und 24 Monaten Dauer.

Vom Wochenendcamp, Interessierten-Treffen bis hin zu Konferenzen: Es gibt viele Möglichkeiten, uns auch persönlich kennenzulernen. Gern besuchen wir eure Gemeinde, Jugendgruppe oder Kleingruppe. Außerdem vermitteln wir erfahrene Referenten, die Gemeinden in der Arbeit mit muslimischen Flüchtlingen vor Ort schulen.

Weitere Infos unter www.frontiers.de, www.frontiers.ch und www.keinekompromisse.de

Frontiers Deutschland

Postfach 13
38534 Meinersen
Tel. +49 5372 972 390
info@frontiers.de

Frontiers Schweiz und Österreich

Postfach 263
9404 Rorschacherberg
Tel. +41 71 858 57 57
info@frontiers.ch

Ablauf eines Treffens

Eröffnungsgebet 5 min



Liebevolle Rechenschaft 30 min

- Gegenseitige Ermutigung
- Gehorsamsschritte der vergangenen Woche
- Eröffnungsfrage zum neuen Thema



Bibelstudium 60 min

- Textlesung
Lesen - Hören
Nacherzählen - Ergänzen
- Persönliches Bibelstudium
- Austausch



Gehorsamsschritte 10 min

- Persönliche Gehorsamsschritte
- Weitere Wochenaufgaben



Gebet 15 min

- Persönliche Anliegen
- Anstehende Gehorsamsschritte

Wer mag, kann diese Anstreichhilfe ausschneiden und in seine Bibel legen.



Was zieht meine Aufmerksamkeit auf sich?

Was mich begeistert /

Was irritiert mich ?

Welche Besonderheiten nehme ich wahr?

Was lerne ich über

... Gott/Jesus?

... den Menschen?

... Nachfolge/das Leben als Christ?

Was ist die Kernaussage des Textes?